

Inhaltsverzeichnis

1 Jetzt ist schon wieder etwas passiert ...	
Die Detektiv Erzählung	
Vermutungen anstellen	
Eine Detektivgeschichte planen und schreiben	
Die Wortart Adverb	
Satzzeichen bei der direkten Rede (Wiederholung)	
Spannende Mini-Krimis schreiben	
Mit der erlebten Rede in Figuren hineinsehen lassen	
Direkter Einstieg und offenes Ende	
Satzglieder erkennen und verstehen	
Was Satzglieder sind und wie man sie ermittelt (Wiederholung)	
Satzglieder bestimmen	
In der Rechtschreibung Wortbausteine beachten	
Das Stammpinzip anwenden	
Zusammensetzungen und Ableitungen: Wortstämme, Präfixe und Suffixe	
WORTSCHATZTRAINING	
METHODEN UND WERKZEUGE	
WAS DU KANNST	
2 Was hinter Schokolade & Co. steckt	
Informationen festhalten	
Konjunktiv & Co: Fremde Äußerungen wiedergeben	
Eine Zusammenfassung schreiben	
Informationen aus verschiedenen Quellen erschließen und prüfen	
V^{letzt}-Sätze können Satzglieder sein	
Hauptsätze und Gliedsätze unterscheiden	
Wozu man Gliedsätze brauchen kann	
Zusammensetzungen (Komposita) zusammenschreiben (1)	
WORTSCHATZTRAINING	
METHODEN UND WERKZEUGE	
WAS DU KANNST	
3 Viele Menschen, viele Sprachen	
Figuren verstehen und beschreiben	
Die Adjektivgruppe	
Attribute	
Personen porträtieren	
Viele Sprachen	
Fremdwörter verstehen und richtig schreiben	
Fremdwörter an Merkmalen erkennen	
Typische Präfixe und Suffixe in Fremdwörtern	
WORTSCHATZTRAINING	
METHODEN UND WERKZEUGE	
WAS DU KANNST	

4 Erzählungen verstehen	
Den Inhalt einer Geschichte wiedergeben	
Mit Attributsatz und Apposition genauer informieren	
Attributsätze	
Appositionen	
Formen erzählender Texte: Zum Beispiel die Fabel	
Formen erzählender Texte: Zum Beispiel die Ballade	
Das Komma bei Konjunktionen und bei Zusätzen	
Konjunktionen und das Komma (Wiederholung)	
Das Komma bei nachgestellten Zusätzen richtig setzen	
Im Satz richtig großschreiben	
Den Kern einer Nominalgruppe großschreiben	
Wie Groß- und Zusammenschreibung zusammenspielen	
WORTSCHATZTRAINING	
METHODEN UND WERKZEUGE	
WAS DU KANNST	
5 Was, wie und warum?	
Wie ist das mit sozialen Medien?	
Erklärtexte schreiben	
Der Infinitivsatz	
Das Satzgrenzenkomma richtig setzen	
Subjunktionen und Pronomen für die Kommasetzung nutzen	
Wenn Konjunktionen Sätze verbinden	
Zusammensetzungen (Komposita) zusammenschreiben (2)	
WORTSCHATZTRAINING	
METHODEN UND WERKZEUGE	
WAS DU KANNST	
6 Standpunkte und Meinungen	
Eine Diskussion führen	
Mobbing	
Anliegen formulieren und Position beziehen	
Zusammenschreiben oder zusammen schreiben?	
Fokus auf „dass“	
WORTSCHATZTRAINING	
METHODEN UND WERKZEUGE	
WAS DU KANNST	
Grammatik: Überblick	
Anhang	

1 Jetzt ist schon wieder etwas passiert ...



In diesem Modul geht es um:



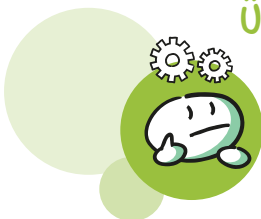
Zuhören und Sprechen

- Vermutungen formulieren
- Informationen entnehmen
- einander zuhören
- miteinander sprechen



Schreiben

- eine Detektivgeschichte planen, schreiben und überarbeiten
- Satzzeichen bei der direkten Rede richtig setzen
- einen Mini-Krimi spannend erzählen
- die erlebte Rede anwenden
- das Stammprinzip, Präfixe und Suffixe in der Rechtschreibung beachten



Über Sprache nachdenken

- verschiedene Mittel für das Vermuten kennen und anwenden
- die Wortart Adverb kennen und verwenden
- Satzglieder verstehen und bestimmen
- den Kasus erkennen
- Merkmale der gesprochenen und der geschriebenen Sprache kennen



Lesen

- genaues Lesen
- auf Details achten

DIE DETEKTIVERZÄHLUNG

1.1



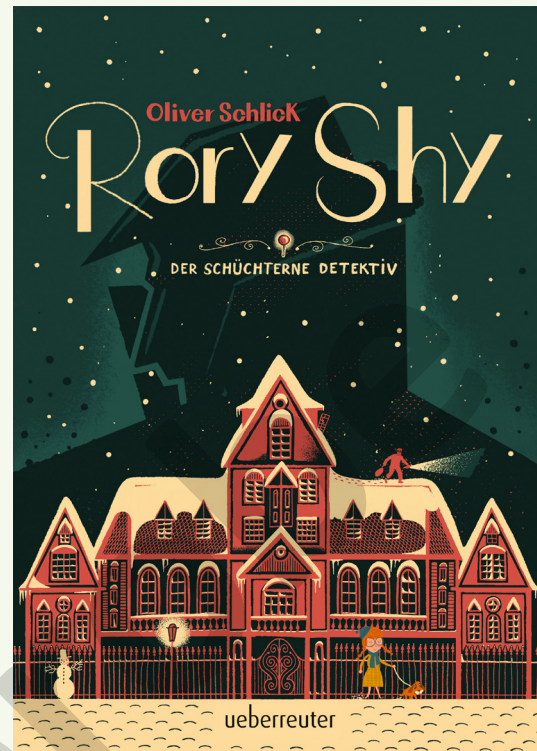
Lies den folgenden Textausschnitt.

Text 1:**Oliver Schlick****Rory Shy, der schüchterne Detektiv**

Matilda Bond ist Fan des berühmten „schüchternen Detektivs“ Rory Shy. Anders als andere Privatdetektive ist Shy sehr höflich und zurückhaltend und fürchtet immer, jemanden zu beleidigen. Matilda, so ziemlich das Gegenteil von Rory, trifft auf den Detektiv, als dieser mit seiner Zunge an der Kühlerhaube eines SUV festgefroren ist ... Matilda zählt auf, von welchen von Rorys Fällen sie gelesen hat (von allen) und berichtet von ihren eigenen bisherigen Erfolgen.

- 1 „Das bedeutet, ich bin mitten in einen Fall von Rory Shy gerauscht? Unglaublich! Ich habe alle Ihre Fälle verfolgt: die Blaue Auster und die Sache mit dem Doppelten Paketboten, den Fall der Waldo-Bande, das Rätsel um die sprechenden Salamander ... Ich bin echt Ihr größter Fan. Sie sind so was wie ein Vorbild für mich. Ich bin nämlich auch Detektivin. Bisher leider nur in Nachbarschafts-Geheimnissen tätig. Aber gar nicht mal so unerfolgreich.“ Ich hole Luft und gebe Rory einen kurzen Überblick über meine bisherigen Fälle, über die Geschichte mit der verstimmt Orgel und die Sache mit dem leuchtenden Kater. Darüber, wie ich herausgefunden habe, warum Frau

20
25



Werkheimer einen Fön in der Tiefkühltruhe aufbewahrt und aus welchem Grund Frau von Hakkefress eigentlich kein Auto mehr fahren dürfte ... „Und ich habe Benny, den verschwundenen Hamster meiner Cousine, gefunden. Das war allerdings ’ne traurige Angelegenheit“, berichte ich gerade, als Rory aufstöhnt und mir einen flehenden Blick zuwirft.

„Oh, ich rede mal wieder zu viel, was? Tut mir leid“, sage ich zerknirscht.

Quelle: Oliver Schlick: *Rory Shy, der schüchterne Detektiv*. (= *Rory Shy*, Bd. 1) 6. Aufl. Berlin: Ueberreuter 2022, S. 49.

Auster:

graue Muschel, die auf dem Meeresgrund wächst; essbar, gilt als besondere Spezialität

Blaue Auster, Doppelter Paketbote:

Großschreibung (B..., D...), weil das HIER Eigennamen sind



1.2



Überlegt, worum es sich bei den genannten Fällen gehandelt haben könnte. Füllt die Tabelle aus.

Rorys Fälle:

	Was ist passiert?	Was ist die Lösung des Falles?
„Blaue Auster“		
„Doppelter Paketbote“		
„Rätsel um die sprechenden Salamander“		

Mathildas Fälle:

„Die Sache mit dem leuchtenden Kater“		
„Der Fön in der Tiefkühltruhe“		

Info-Box**Detektiverzählungen**

Detektiverzählungen sind Kriminalgeschichten und gehören zu den beliebtesten Erzählformen, als Buch oder als Film. Sie handeln von Mord, Diebstahl oder anderen verbotenen Handlungen, auch z. B. Umweltverbrechen oder Verbrechen an Tieren. „Kriminal-“ bedeutet „Verbrechen“.

Detektiverzählungen haben einige Gemeinsamkeiten:

- Sie spielen in der **Wirklichkeit**, nicht in Märchenwelten oder Fantasywelten.
- Sie beginnen meist damit, dass ein Verbrechen geschehen ist – es wird dann erzählt, wie eine **Ermittlerin/ein Ermittler (Detektivin/Detektiv)** der Täterin/dem Täter oder den Täterinnen/Tätern auf die Spur kommt.
- Der „**Fall**“, der gelöst werden soll, ist zuerst immer ein **Rätsel**: Man weiß nicht, wer warum das Verbrechen begangen hat; am Ende der Erzählung wird die/der Schuldige verhaftet.
- Das Besondere an Detektiverzählungen: Die **Leserin/Der Leser weiß immer genauso viel wie die Ermittlerfigur** – wenn man beim Lesen gut genug aufpasst und mitdenkt, muss man selbst imstande sein, den Fall zu lösen.



- a) Höre dir „Die Wissenschaft der Schlussfolgerung“ (Arthur Conan Doyle) an, eine Geschichte mit dem berühmten Detektiv Sherlock Holmes.
- b) Beantworte danach die folgenden Fragen:

Wo wohnt Sherlock Holmes?



- in der Baker Street 221B
- in der Butcher Street 221B
- in der Burger Street 221B

Wie sieht Sherlock Holmes aus?

- Er ist einen Meter neunzig und sehr schwerfällig.
- Er ist einen Meter achtzig und unfassbar mager.
- Er ist einen Meter achtzig und sehr sportlich.

Wie wirkt Sherlock Holmes auf andere?

- wachsam und entschlossen
- müde, aber konzentriert
- unaufmerksam und gelangweilt

Was weiß Sherlock Holmes zum großen Erstaunen des Erzählers nicht?

- ..., dass sich die Erde um die Sonne dreht.
- ..., dass das Blut im Körper kreist.
- ..., dass es keine Außerirdischen gibt.

Womit kennt sich Sherlock Holmes gut aus?

- Literatur
- Gärtnern
- Chemie
- Fechten

Der Erzähler vermutet, dass Sherlock Holmes auf der Geige

- für ein Mozart-Konzert übt.
- seine eigenen Gedanken begleitet.
- gerne Walzer spielen würde.

Was denkst du, wer der Erzähler sein könnte?

- Sherlocks Freund und Mitbewohner Watson
- der Polizeiinspektor Lestrangle
- Sherlocks Bruder Malcolm
- seine kleine Schwester Enola



Die Detektivin/Der Detektiv

- In der **Detektivver**zählung ist die Ermittlerin/der Ermittler eine Privatperson, die nicht zur Polizei gehört. Manchmal arbeitet sie mit der Polizei zusammen, manchmal betreibt sie ein eigenes Detektivunternehmen.
- Manche Detektivfiguren sind sehr berühmt geworden: **Sherlock Holmes** aus den Geschichten von Arthur Conan Doyle, **Miss Marple** und **Hercule Poirot** (aus den Romanen von Agatha Christie), **Arsène Lupin** (aus den Romanen von Maurice Leblanc) und viele andere. In Kinder- und Jugendbüchern sind oft mehrere Kinder als Detektivinnen/Detektive unterwegs (z. B. „Emil und die Detektive“, „Die drei ???“, „Kalle Blomquist“).



- Detektivfiguren sind oft Heldinnen/Helden von **Serien** (Bücher, Filme, Streaming). Oft haben Detektivinnen/Detektive sehr besondere Eigenschaften und Gewohnheiten. Sie haben auch ihre eigenen Methoden, wie sie ihre Fälle lösen.

1.4



😊 und 😊😊😊😊

Finde heraus, wie Sherlock Holmes seine Fälle löst. Dazu wirst du einen Auszug aus einer Sherlock-Holmes-Geschichte hören.

- a) Lies zuerst den So-geht's-Kasten. Lege danach dein Hörziel fest.



So geht's

Beim Zuhören gezielt Informationen gewinnen

1. Vor dem Zuhören

- Lege dir Hilfsmittel zurecht: Papier, Schreibzeug.
- Rufe dein Vorwissen ab: Was weißt du über das Thema bereits?
- Schätze ein, was deine Quelle ist: Was kannst du erwarten?
- Lege dein Hörziel fest: Sollst du „alles“ erfassen oder bestimmte Informationen? Welche Informationen sind das genau?

2. Während des Zuhörens

- Konzentriere dich auf Inhalte und Schlüsselwörter, die deinem Ziel entsprechen. Tipps: Achte auf Folgendes:
 - Welche **Begriffe** kommen **wiederholt** vor?
 - Was wird besonders **anschaulich** gemacht?
 - Was wird **ausführlicher** oder detaillierter als etwas anderes besprochen?
 - Welche **Schlussfolgerungen** kannst du daraus für dein Hörziel ziehen?

- Notiere Stichworte in einer Form, die deinem Ziel entspricht.
Beispiele: Wenn du einen Ablauf herausfinden möchtest, zum Beispiel wie ein Detektiv schrittweise vorgeht, schreibe deine Stichworte untereinander auf.
 Wenn du Unterschiede herausfinden willst, zum Beispiel wie „es“ A macht und wie „es“ B macht, schreibe die Stichworte in zwei Spalten auf.

3. Nach dem Zuhören

- Prüfe deine Notizen und bringe Ordnung hinein.
- Verbinde deine Informationen sinngemäß.
- Ziehe aus deinen Notizen Schlussfolgerungen für dein Hörziel.
- Überprüfe, ob du dein Ziel erreicht hast.

- b) Höre dir die Geschichte an. Gehe so vor, wie es im So-geht's-Kasten beschrieben ist.
- c) Tauscht euch über eure Ergebnisse aus.
- d) In eurem E-Book findet ihr zwei Lösungen von Schülerinnen:
 - Überprüft die Lösungen und entscheidet, welche besser ist.
 - Schätzt bei der besseren Lösung ein, was während des Hörens und was nach dem Hören gemacht worden ist.



Text 2:

Oliver Schlick

Rory Shys Methode

- 1 Matilda Bond (Text 1) ist inzwischen Praktikantin bei dem „schüchternen Detektiv“ Rory Shy geworden. Rory erklärt Matilda seine Methode beim Lösen von Kriminalfällen.
- 5 Ich habe plötzlich das Gefühl, als wäre die Luft um mich herum elektrisch aufgeladen. Jetzt! jetzt werde ich erfahren, was die geheime Methode des schüchternen Detektivs ist! [...]
- Der schüchterne Detektiv hüstelt und hebt mit leiser Stimme an: „Als ich wieder zu mir kam, lag ich mit dem Gesicht auf dem nassen Asphalt und stellte als Erstes fest, dass meine Kamera verschwunden war. Die Fotos waren futsch. Aber dann ... dann fiel mein Blick auf ein Metallrohr, das direkt neben mir lag. Das Rohr, mit dem man mir den Schlag verpasst hatte. Der Kerl hatte es anschließend einfach auf den Boden geworfen. Und als ich das Metallrohr ansah, da ... da richteten sich plötzlich meine Nackenhaare auf und ich spürte so
- 15 ein seltsames Kribbeln auf der Kopfhaut und hatte das Gefühl, als würde ...“ Rory stößt ein kurzes, verlegenes Lachen aus. „Also, ich weiß, das klingt jetzt völlig verrückt, aber ich hatte das Gefühl ... als wollte mir das Metallrohr etwas sagen. Und als ich
- 20 es mit der Hand berührte, blitzten plötzlich Bilder vor meinem inneren Auge auf. [...]“



hüsteln:
leicht husten,
sich räuspern

Der Detektiv blickt durch das Fenster auf den umherwirbelnden Schnee. „Das ist seither immer wieder passiert: dass Gegenstände, die auf irgendeine Weise in Verbindung mit einem Verbrechen stehen, mich, na ja, gerufen haben. Um mir wichtige Informationen zu geben. Bei jedem Fall, den ich übernommen habe. Ich weiß, wie irre das klingt“, fügt er mit einem verschämten Lächeln hinzu. „Ich habe ja selbst keine Erklärung dafür.“

Rory legt eine kurze Hüstelpause ein und fährt mit leiser Stimme fort: „Und es ist auch nicht so, dass die Gegenstände mich sehen lassen, wie ein Verbrechen vor sich gegangen ist. Oder wer der Täter ist. Das ist noch nie passiert. Aber sie zeigen

mir Dinge, die auf irgendeine Weise mit dem Verbrechen oder dem Täter in Verbindung stehen. Manchmal Bilder von Menschen oder Orten. Mitunter höre ich auch Stimmen, Wörter oder Sätze.

45 So war es im Fall der sprechenden Salamander. Oder ich sehe eine Zahl vor mir. Wie damals die 420, als ich auf der Spur der Waldo-Bande war. Als ich einen Aschenbecher berührte, poppte die Zahl plötzlich in meinem Kopf auf. Es stellte sich raus,
50 dass die Bande ihre geheimen Treffen immer um vier Uhr zwanzig abhielt. Manchmal ist es auch nur ein Gefühl, das die Gegenstände aussenden: Gier oder Neid oder Eifersucht. Aber auch Traurigkeit und Schmerz.“ Rory schaut mir ins Gesicht
55 und klimpert nervös mit den Wimpern. „Es ist, als hätten die Gegenstände ein, ähm, Gedächtnis, in dem Taten und Gedanken abgespeichert sind. Und als ließen sie mich an ihren Erinnerungen teilhaben“. [...]

60 „Wenn ich einen Gegenstand mit den Händen berühre, dann blitzen, wie gesagt, Bilder in meinem

Kopf auf“, erklärt Rory. „Aber manchmal sind diese Bilder unscharf. Wie unter einem Schleier. Nun, ich ... ich habe herausgefunden, dass ich in so einem Fall klarere Bilder bekomme, wenn ich
65 ... also, wenn ich den Gegenstand, ähm, wenn ich ihn, äh ... ablecke.“ Der Detektiv schlägt verächtlich die Augen nieder. [...]

„Verstehst du jetzt, warum ich möchte, dass niemand meine Methode kennt?“, sagt er mit brüchiger
70 Stimme. „Ich ... ich schäme mich so sehr. Ich bin kein richtiger Detektiv. Ich kann nichts von dem, was man als Detektiv können muss. Ich kann niemanden vernünftig befragen, geschweige denn
75 verheören. Ich bin zu zurückhaltend, um mich in irgendwelche Computer zu hacken, ich kann kein Auto fahren und habe noch nicht mal eine Pistole. Weil ich es unhöflich fände, auf jemanden zu
80 schießen. Ich komme mir vor wie ein Hochstapler.“ Rory sinkt in sich zusammen und wispert: „Ich bin nur ein Betrüger. Ich bin kein Detektiv.“

Quelle: Oliver Schlick: *Rory Shy, der schüchterne Detektiv.* (= *Rory Shy*, Bd. 1) 6. Aufl. Berlin: Ueberreuter 2022, S. 160 – 164, 169 – 170, 166.

Intuition:
Ahnung; nicht durch Verstand, sondern durch Einfühlung erreichte Erkenntnisse

1.5



Rory verlässt sich beim Lösen seiner Fälle sehr auf Gefühl und Intuition. Unterstreiche in Text 2 die Stellen, die das zeigen.

1.6



Beschreibt in wenigen Sätzen, wie Rory seine Fälle löst.
Erklärt, was er meint, wenn er sagt, er sei „kein richtiger Detektiv“.
Beschreibt die Unterschiede zwischen Rorys Methode und Sherlock Holmes' Methode (1.4).



1.7



Matilda hat einen Blog, in dem sie interessante Detektive und Detektivinnen vorstellt. Sie schreibt je einen Blogbeitrag über Sherlock Holmes und über Rory Shy, sie geht dabei vor allem auf ihre unterschiedlichen Ermittlungsmethoden ein.

1.8

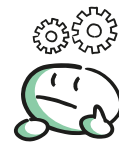


Kläre die Begriffe in der folgenden Info-Box, indem du die Erklärungen der rechten Spalte durch Zahlen zuordnest.

Info-Box

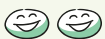
Motiv, Indiz, Beweis, falsche Spur, Alibi

- 1) Das Motiv ist die Schuld der/des Beschuldigten nachgewiesen ist. Es gibt keine Zweifel mehr, dass es sich bei der/dem Betreffenden um die Täterin/den Täter handelt.
- 2) Von einem Beweis spricht man, wenn einem Anzeichen, in einer Detektivgeschichte bei einem Hinweis auf die Täterin/den Täter (aber kein Beweis).
- 3) Ein Indiz liegt vor bei der Grund, warum jemand ein Verbrechen begeht.
- 4) Bei einer falschen Spur einen Nachweis, dass die mögliche Täterin/der mögliche Täter zur Tatzeit nicht am Tatort gewesen sein kann. Sie/Er kann daher nicht an der Tat schuld sein.
- 5) Bei einem Alibi handelt es sich um scheint in einer Detektivverzählung alles auf eine Figur als Täterin/Täter hinzudeuten, diese ist aber schuldlos.



VERMUTUNGEN ANSTELLEN

1.9



a) Erfindet möglichst viele Motive für die folgenden Taten. Schreibt Stichworte auf.

Tat:	Mögliche Motive:
■ wertvolle Vase gestohlen	
■ Fahrradreifen aufgestochen	
■ vor einem Haus abgestelltes Auto beschädigt	
■ Marken-Sneakers gestohlen	
■ Laden und Regale durchwühlt	

b) Formuliert einige der möglichen Motive in Sätzen, z. B.:

wertvolle Vase gestohlen: Der Dieb wird Geld brauchen und die Vase verkaufen wollen. |
Vielleicht hat jemandem die Vase gefallen und sie steht nun in einem Privathaus.

c) Lest den folgenden So-geht's-Kasten. Er zeigt euch Möglichkeiten, wie man Vermutungen ausdrücken kann. Findet heraus, welche der Möglichkeiten ihr in b) verwendet habt.



So geht's

Vermuten ...

... mit dem Futur I und dem Futur II

Für Vermutungen kannst du das Futur verwenden. Das Futur ist ein Tempus, drückt meist aber nicht „Zeit“ aus.

Futur I

Beispiel: Der Täter **wird** längst über alle Berge **sein**.

Das Futur I bildest du so:

	Finites Verb: Präsens von „werden“	+	Infinitiv	
Die Perlen	werden		in einem Tresor	liegen.
Der Dieb	wird			wissen, wo etwas zu holen ist.

Das Futur I verwendest du für Vermutungen, die sich auf die **Gegenwart** beziehen.

Futur II

Beispiel: Die Einbrecher **werden** den Juwelierladen genau **gekannt haben**.

Das Futur II bildest du so:

	Finites Verb: Präsens von „werden“	+	Partizip II + „haben“ oder „sein“	
Die Täter	werden		die Hintertür	geöffnet haben.
Die Tür	wird		nicht gut gesichert	gewesen sein.

Das Futur II verwendest du für Vermutungen über die **Vergangenheit**.

... mit Adverbien und Adjektiven

Für das Vermuten stehen dir Adverbien und Adjektive zur Verfügung.

- | | | | |
|--------------|------------------|-------------|------------------|
| ■ vielleicht | ■ möglicherweise | ■ womöglich | ■ vermutlich |
| ■ eventuell | ■ anscheinend | ■ wohl | ■ wahrscheinlich |

Was ein Adverb genau ist, erfährst du auf S. 20.



Erklärvideo:
Futur I und
Futur II



Erklärvideo:
Modalverben
(Wieder-
holung)

... mit Modalverben und dem Konjunktiv II



Erklärvideo:
Konjunktiv II

Besonders mit Modalverben kannst du auch den Konjunktiv II zum Vermuten verwenden.

Beispiel: Der Täter **dürfte** den Code kennen. | Der Code **könnte** verraten worden sein.

Den Konjunktiv II bildest du – nicht nur bei Modalverben – so:

	Stamm des Präteritums	bei unregelmäßigen Verben mit Umlaut	+	Endung
können:	konnt-	könnt-		ich könnte – du könntest – er/sie/es könnte
dürfen:	durf-	dürft-		wir dürften – ihr dürftet – sie dürften
geben:	gab-	gäb-		ich gäbe – du gäb(e)st – es gäbe
sagen:	sagt-	(regelmäßiges Verb)		wir sagten – ihr sagtet – sie sagten



1.10

Lest die folgenden Meldungen über merkwürdige Kriminalfälle. Stell über Hintergründe, Motive, Folgen etc. verschiedene Vermutungen an. Formuliert abwechselnd Sätze. A sagt B, welches sprachliche Mittel für Vermutungen er/sie jeweils verwenden soll – und umgekehrt.

Text 3:

- In Eisenstadt wurde die Polizei zu einem Reihenhaus gerufen. Die Besitzer hatten angezeigt, dass jemand eingebrochen habe. Die alarmierten Polizisten fanden den Eindringling schließlich im Schlafzimmer. Er lag in einem Bett und war eingeschlafen.

Text 4:

- Nicht schlecht staunte eine Wohnungsbesitzerin in Bregenz, als sie nach Hause kam. Ihr Laptop war eingeschaltet und ein Instagram-Profil, das auf den Namen eines Mannes lautete, war geöffnet. Den Mann kannte sie allerdings nicht. In einer Lade fehlte Schmuck. Die herbeigerufene Polizei fand eine offene Balkontür vor sowie Schuhabdrücke im Garten.



TT 5
Vermuten

EINE DETEKTIVGESCHICHTE PLANEN UND SCHREIBEN

Info-Box

Kriminal-/Detektivgeschichten

In einer Detektiv- bzw. Kriminalgeschichte wird ein Fall von einer Detektivin/einem Detektiv oder einer Kommissarin/einem Kommissar aufgeklärt. Sie/Er muss herausfinden, was in der Vergangenheit passiert ist und wer was warum gemacht hat.

Deshalb besteht eine Detektivgeschichte eigentlich aus zwei Geschichten:

- die **Vorgeschichte**: die **Tat**, das heißt, wer was warum gemacht hat. Sie wird nicht erzählt, sondern sie muss von der Detektivin/vom Detektiv und von der Leserin/vom Leser ermittelt werden.
- die **eigentliche Detektivgeschichte**: die **Aufklärung** der Tat, das heißt, wie die Detektivin/der Detektiv oder die Kommissarin/der Kommissar herausfindet, was geschehen ist.

Eine Detektivgeschichte planen (1)

Wenn du eine Detektivgeschichte planst, musst du dir zuerst die Vorgeschichte überlegen: wer die Tat auf welche Weise verübt hat. Lege also fest, was die Detektivin/der Detektiv herausfinden muss.

Überlege und notiere dir:

1. Vorgeschichte:

- | | |
|--|---|
| a) Tat: Was ist passiert? | Beispiel:
Geld gestohlen |
| b) Opfer: Wer ist das Opfer/sind die Opfer? | eine alte Dame |
| c) Täterin/Täter: Wer hat die Tat verübt? | Max Marotte |
| d) Tatort: Wo ist die Tat passiert? | Bankfiliale |
| e) Tatzeit: Wann ist die Tat passiert? | am 5. Feber kurz vor 17:00 Uhr |
| f) Tathergang: Wie ist die Tat passiert?
Wie hat die Täterin/der Täter die Tat geplant und ausgeführt? | Dieb beobachtet, wie die alte Dame viel Geld abhebt – stößt in der Tür absichtlich mit ihr zusammen – stiehlt beim Aufheben der Handtasche das Geldkuvert |
| g) Motiv: Warum hat die Täterin/der Täter die Tat verübt? Welchen Vorteil hat sie/er davon? | Habgier |
| h) Zeuginnen/Zeugen: Wer hat etwas von der Tat gesehen oder gehört? | Bankangestellter, eine Kundin |
| i) Aufklärerin/Aufklärer: Wer überführt die Täterin/den Täter? | Kommissarin Brenner |

Vielleicht kennst du diese Fragen aus dem Spiel „Cluedo“?



Dann kannst du deine Detektivgeschichte planen:

2. Detektivgeschichte – die Aufklärung der Tat:

- Indiz(ien):** Welche Spuren können zur Täterin/zum Täter führen? Welche Hinweise gibt es?
- Beweise:** Wie kann die Detektivin/der Detektiv sicher sein, dass es sich um die richtige Täterin/den richtigen Täter handelt?
- Alibi:** Gibt es Gründe, dass die mögliche Täterin/der mögliche Täter es nicht gewesen sein kann? Hat sie/er ein Alibi? Stimmt es auch oder hat es die Täterin/der Täter nur erfunden?
- Überführung** der Täterin/des Täters: Wie wird die Täterin/der Täter von der Detektivin/dem Detektiv überführt?
Gibt es Widersprüche in den Aussagen der möglichen Täterin/des möglichen Täters?
Gibt es eine Zeugin/einen Zeugen oder mehrere Zeuginnen/Zeugen für die Tat?
Weiß die Täterin/der Täter Dinge, die sie/er nicht wissen könnte, wenn sie/er mit der Tat nichts zu tun gehabt hätte?
Gibt sie/er ein falsches Alibi an?
Wird ein Gegenstand bei ihr/ihm gefunden, mit dem die Tat verübt wurde?
Gibt es ein Geständnis?

In deiner Detektivgeschichte erzählst du nur 2., die Aufklärung der Tat. Die Vorgeschichte hat schon stattgefunden, als die Detektivin/der Detektiv den Tatort betritt. Nur du kennst sie. Sie hilft dir, die Detektivin/den Detektiv so zu gestalten, dass diese/dieser die Lösung findet.



Überführung/ jemanden einer Tat überführen:
zeigen, dass jemand eine Tat begangen hat

Geständnis/ eine Tat gestehen:
jemand gibt zu, die Tat begangen zu haben

Cluedo:
ein Brettspiel, bei dem ein Mord aufgeklärt werden muss

1.12



Plane zu der Vorgeschichte aus dem So-geht's-Kasten die Aufklärung durch die Kommissarin. Verwende dazu die folgende Tabelle. Beantworte die Fragen unter 2. aus dem So-geht's-Kasten.

2. Detektivgeschichte – die Aufklärung:

a) Indiz(ien)	_____
b) Beweis(e)	_____
c) Alibi	_____
d) Überführung	_____

1.13



Eine Schüleraufführung von Shakespeares „Romeo und Julia“: In der Liebesszene beginnen Romeo und Julia auf einmal furchtbar zu niesen. Das Publikum bricht in lautes Gelächter aus, der Abend ist gelaufen.

Wie konnte das geschehen? Theresa und Carlos beginnen nach der Vorstellung die Bühne zu untersuchen. Sie finden ein verräterisches Pulver, genau dort, wo die Darstellerin und der Darsteller gestanden sind, als das heftige Niesen begann.



Was ist geschehen? Wer ist schuld am Misslingen des Theaterabends?

Überlege, was passiert sein könnte und wie Theresa und Carlos den Fall lösen: Fülle die Tabelle mit Hilfe der Fragen aus dem So-geht's-Kasten aus.

1. Detektivgeschichte – die Vorgeschichte:

a) Tat	_____
b) Opfer	_____
c) Täterin/Täter	_____
d) Tatort	_____
e) Tatzeit	_____
f) Vorgangsweise	_____
g) Motiv	_____
h) Aufklärerin/ Aufklärer	_____

1.14



Plane die Geschichte, die du schreiben willst, mit Hilfe der Vorarbeit wie in 1.12. Du kannst dir die Tabelle aus deinem E-Book herunterladen.

1.15



- Lies den So-geht's-Kasten „Ein Detektivgeschichte planen (2)“.
- Plane danach deine Detektivgeschichte zu 1.13. Unter dem So-geht's-Kasten findest du Hinweise.

Eine Detektivgeschichte planen (2)

- Entwirf die einzelnen **Handlungsschritte**.
Zur besseren Planung kann man sie auf einem Zeitstrahl eintragen.

Zeitstrahl: was der Reihe nach passiert

Tipp: Lass die Geschichte mit dem Eintreffen der Detektivin/des Detektivs am Tatort beginnen.

- Entwirf eine **anschauliche Situation**: Deine Leserinnen/Leser sollen sich den **Ort**, die **Zeit** und die **Stimmung** genau vorstellen können.
- Entwirf **lebendige Figuren**:
 - Erzähle aus der Perspektive der Detektivin/des Detektivs oder der Assistentin/des Assistenten in der Er- oder Sie-Form.
 - Wer sind die wichtigsten Figuren außer der Detektivin/dem Detektiv? Was wollen sie? Was zeichnet sie aus? Achte besonders auf die Gestaltung der Täterfigur.
 - Lass deine Figuren auch miteinander sprechen.

- Zeichne einen Zeitstrahl und plane die Handlungsschritte deiner Detektivgeschichte auf einem Zeitstrahl. Sie könnten z. B. so beginnen und enden:

Theresa + Carlos: Beschluss,
Vorfall untersuchen

Untersuchung der Bühne
→ weißes Pulver

Wer macht so etwas?
Wer kann Täterin/Täter sein?

Geständnis,
Entschuldigung

Zeitstrahl: was der Reihe nach passiert



- Plane, wie du deine Detektivgeschichte anschaulich machen kannst. Mache dir Notizen:
 - Besonderheiten der Räume: Bühne, Zuschauerraum, Garderobe etc.
 - Zeit: z. B. Tageszeit(en)
 - Stimmung: z. B. Dunkelheit, Geräusche

- Plane die Figuren deiner Geschichte. Du kannst das wie in der Tabelle machen, orientiere dich aber an deiner Vorgeschichte.

Vorlagen für diese Planungsschritte findest du in deinem E-Book.

Figur	Rolle	Besondere Eigenschaften
Theresa	Detektivin	
Carlos	Detektiv	
... (mehrere?)	Opfer	
... (mehrere?)	Täterin/Täter Täterinnen/Täter	
Zuschauerinnen/ Zuschauer	Zeuginnen/ Zeugen	
...		



1.16

Schreibe deine Detektivgeschichte aufgrund deiner Vorarbeiten in 1.15.



1.17

- a) Gebt einander Rückmeldung zu euren Detektivgeschichten. Verwendet „Mit Fokus überarbeiten“ (So-geht’s-Kasten; in eurem E-Book findet ihr ein Formular).
- b) Überarbeite danach deine Geschichte.

Ihr könnt natürlich zusätzlich „mit Fokus“ so überarbeiten, wie ihr das in der 2. Klasse gelernt habt.



So geht's

Mit Fokus überarbeiten (Wiederholung)

„Mit Fokus überarbeiten“ kennst du bereits aus Band 2. Du untersuchst dabei einen oder mehrere genau bestimmte Gesichtspunkte deines Texts **nacheinander**.



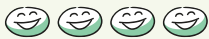
Ihr könnt auch **zu zweit** mit Fokus überarbeiten, z. B. eure Detektivgeschichten: Untersucht am Text eurer Partnerin/eures Partners, ob ihr die Vorgeschichte erkennen könnt, ob also alle wichtigen Elemente einer Detektivgeschichte vorhanden sind. Geht so vor:

1. Tauscht eure Texte aus.
2. Mache dir eine Tabelle mit allen wichtigen Elementen der Vorgeschichte (siehe So-geht’s-Kasten S. 16).
3. Suche in der Detektivgeschichte der Reihe nach nach den Informationen zu den Elementen und notiere sie in Stichworten.
4. Beurteile, inwiefern diese Informationen passend sind.
5. Gib deiner Partnerin/deinem Partner Rückmeldung.

TT S
Detektiv-
geschichten
schreiben

DIE WORTART ADVERB

1.18



Untersucht, welche Eigenschaften die fettgedruckten Wörter haben. Überprüft Folgendes:

- Kann man das Wort verändern? Wenn ja: Wie?
- Kann das Wort allein im Vorfeld eines Satzes stehen?



- Kann das Wort in einer Nominalgruppe zwischen Artikel(wort) und Nomen stehen?



Kommissar Cole sah sich im Zimmer **langsam** um. Er wäre **heute gerne früher** nach Hause gegangen. Irrtum! **Irgendein** Idiot musste **bei** Doc Irvine einbrechen und er, Cole, hatte den Fall **nun** am Hals. Blue, sein Hund, hatte **inzwischen dummerweise** die gesamte Ordination abgescnüffelt und **wahrscheinlich** alle Spuren zerstört. Er würde **morgen** seinen Hund zu Hause lassen, sagte sich Cole. **Dort** sollte er schnüffeln, so viel er wolle.

1.19



Lies die folgende Info-Box und ergänze sie mit Beispielen aus 1.18.

Info-Box

Die Wortart Adverb

Das Adverb gehört zu den nicht veränderbaren Wortarten. Das ist sein erstes Merkmal:

1. Es ist **nicht veränderbar**. Zum Beispiel bleibt „jetzt“ immer „jetzt“. Es kann nicht zu „jetztes“ werden.

Sein zweites Merkmal: Das Adverb kann allein, also als einzelnes Wort, ein Satzglied sein. Das heißt:

2. Es **kann allein im Vorfeld** stehen.

Beispiele für Adverbien sind: _____

So geht's

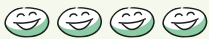
Adverbien erkennen

Wenn du Wortarten bestimmst, ist deine erste Frage immer (!):

1. Ist dieses Wort veränderbar?
Wenn die Antwort „nein“ ist, frage so weiter:
2. Kann dieses Wort allein im Vorfeld stehen?
Wenn die Antwort „ja“ ist, ist das Wort ein Adverb.

Das sind nämlich die beiden Merkmale eines Adverbs – **in dieser Reihenfolge** (siehe Info-Box oben)!

1.20



Im Deutschen sind Adverbien nicht veränderbar. Man kann sie auch nicht aus Adjektiven bilden, wie das z. B. im Englischen ist. Untersucht, wie es sich mit Adverbien in Sprachen verhält, die in eurer Klasse gesprochen werden. Übersetzt dazu diesen Satz:

Deutsch	Englisch	Französisch
Ein langsamer [Adjektiv] Läufer läuft langsam [Adjektiv].	A slow [Adjektiv] runner runs slowly [Adverb].	Un coureur lent [Adjektiv] court lentement [Adverb].

TT G
Wortarten unterscheiden
Adverbien

SATZZEICHEN BEI DER DIREKTEN REDE (WIEDERHOLUNG)

1.21



Sieh dir die Verwendung von Satz- und Anführungszeichen in der folgenden Passage an. Achte besonders auf die Reihenfolge, wenn verschiedene Zeichen aufeinanderfolgen.

„Was ist, Ed, schon was gefunden?“, wollte Cole von seinem Assistenten wissen. „Nein, Archie“, antwortete dieser, „keine Fingerabdrücke, keine Fußspuren, nichts.“ Doc Irvine war aufgetaucht, er stichelte: „Na, haben Sie noch immer keine Ahnung?“, und wollte in Ordination 2 verschwinden. „Hier geblieben!“, fauchte ihn Cole an. „Das ist ein Tatort“ – er hoffte, dass der Doc Blue nicht gesehen hatte – „und Sie zerstören hier sicher keine Spuren.“



Setze die Satzzeichen. Orientiere dich dabei am Text in 1.21.



1.22

Doc Irvine fixierte Cole. Passen Sie auf, Sie Polizist. Das ist meine Ordination zischte er in der noch immer ich das Sagen habe Er rückte ihm näher. Warum fragte er sind Sie nicht längst da draußen und laufen dem Verbrecher hinterher, der meinen Medikamentenschrank ausgeräumt hat Cole versuchte ihn zu ignorieren. Schon etwas lauter knurrte der Doc Was will dieser Köter da überhaupt und war knapp davor, Cole zu rempeln. Dieser hatte ihn aber schon bei seiner lächerlichen Krawatte gepackt. Hören Sie, Sie Quacksalber, jetzt's reicht's Er war von seiner Lautstärke selbst überrascht.

Quacksalber:
Schimpfwort für einen Arzt; es besagt, dass dieser von seinem Beruf nichts versteht

1.23



Notiere dir hier Merkhilfen für die Satzzeichen bei der direkten Rede. Notiere, was du persönlich brauchst.

So geht's

„Meine“ Satzzeichen bei der direkten Rede



TT G
Satzzeichen
bei der
direkten Rede

SPANNENDE MINI-KRIMIS SCHREIBEN

1.24



Lest die folgende schlecht erzählte Geschichte.

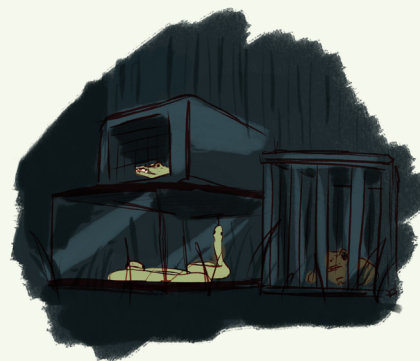
Besprecht danach, woran es liegen kann, dass diese Geschichte nicht spannend ist.

Text 5:

Der Kiosk (1)

- 1 Arjeta und Jonas waren wie jeden Freitag-
- abend auf dem Heimweg vom Basketball-
- training. Sie schlenderten über den großen
- Parkplatz und wollten sich am Kiosk etwas
- 5 zu trinken kaufen. Aber er war schon ge-
- schlossen.
- Also nahmen sie die Abkürzung über die
- Wiese hinter dem Kiosk. Obwohl es dunkel
- war, bemerkten sie an der Hinterseite des
- 10 Kiosks Kisten, die sonst nicht hier waren.
- Arjeta leuchtete mit ihrem Smartphone. So
- konnten sie sehen, dass in zwei Kisten jun-
- ge Kaimane krabbelten, in zwei anderen
- waren kleine Schlangen. Plötzlich hörten sie
- 15 aus dem Kiosk Männerstimmen. Sie laus-
- chten und hörten, dass die Männer sie vor
- dem Kiosk gesehen hatten. Und sie hörten
- auch, dass die Männer illegalen Tierhandel
- betrieben und ihr Geschäftspartner gleich
- 20 kommen müsse.

- Obwohl Arjeta und Jonas große Angst hat-
- ten, wollten sie die Polizei rufen. Arjetas
- Akku war aber inzwischen leer und Jonas
- fand sein Smartphone nicht. Während sie
- 25 noch überlegten, wie sie zur Sporthalle zu-
- rückkommen könnten, hörten sie ein Auto
- vorfahren. Sie schafften es aber zur Sport-
- halle. Von dort rief ihr Trainer die Polizei.
- Die Männer wurden gerade noch rechtzei-
- 30 tig verhaftet.



der **Kaiman**:
Krokodilart



Wiederholt, was ihr bisher über interessantes und spannendes Erzählen gelernt habt. Hier seht ihr Beispiele. Ordnet sie den Tipps zu, die ihr in der Vorlage in euren E-Books findet.

... mit **feuchten, zittrigen** Händen ...

Die Sonne **stach** auf der Haut. Der Schweiß **brannte** in den Augen und **schmeckte** salzig.

Ihr **Kater**, ihr geliebter **Kater** war verschwunden.

Was, wenn sie ihn gesehen hatten?
Wem konnte er noch vertrauen?

Regungslos standen sie da.

Der Nebel legte sich **wie** ein feuchtes Tuch auf ihr Gesicht.



Nur ein paar Autos standen noch auf dem Parkplatz, er war aber fast leer. Die Beleuchtung war schwach, sodass es nur schemenhafte Schatten gab. An einer Seite des Parkplatzes stand eine Plakatwand mit einigen halb zerrissenen Plakaten, die müde herabgingen.

Sein Herz pochte **schneller und schneller**.



a) Plant, Text 5 spannender zu machen. Geht so vor:

1. Kennzeichnet im Text jene Stelle, an der etwas Unerwartetes eintritt, sodass die Handlung in eine ganz andere Richtung geht. Ab dieser Stelle sollte sich Spannung aufbauen.
2. Kennzeichnet im Text Stellen, an denen ihr einen bestimmten Tipp für spannendes Erzählen anwenden wollt. Schreibt ein Stichwort für den jeweiligen Tipp an den Rand.
3. Legt fest, wer von euch in der Er- bzw. Sie-Form aus Arjetas Perspektive und wer aus Jonas' Perspektive erzählen wird.

b) Erzählt die Szene hinter dem Kiosk (bis Zeile 27) neu und in Einzelarbeit. Kennzeichnet in euren Texten, an welchen Stellen ihr welchen Tipp angewandt habt. (Tipp: Schreibt eure Texte mit einem Textverarbeitungsprogramm. Ihr werdet sie später noch einmal brauchen.)

c) Stellt eure Texte einander vor.



Mit der erlebten Rede in Figuren hineinsehen lassen

1.27



Stelle dir vor, Text 5 wird in der Er-Form aus der Sicht des Basketballtrainers erzählt. Ein Teil davon könnte wie Text 6 lauten. Lies ihn.

Text 6:**Der Kiosk (2)**

1 Als Trainer verließ Randy die Sporthalle als
 Letzter. Er musste sie nur noch absperren.
 Gerade hatte er den Schlüssel aus dem
 Schloss gezogen, da sah er diese Beine. Wer
 5 war das denn? Halb schlich und halb rannte
 jemand hinter den Plakatwänden am Rand
 des Parkplatzes entlang. Vier Beine waren
 zwischen dem Asphalt und der Unterkante
 der Wände zu sehen. Vier Beine, zwei Men-
 10 schen also ... Er musste wissen, wer das
 war. Randy versuchte genauer hinzusehen.
 Ja klar, diese Basketballschuhe! Unver-
 wechselbar. Er hätte sie gleich erkennen
 können. Das war Arjeta. Und die anderen
 15 Beine mussten wohl Jonas gehören. Die
 beiden Unzertrennlichen ... Randy musste
 ein wenig schmunzeln, wurde aber von
 dem Kastenwagen abgelenkt, der ihm



20 schon beim Verlassen der Halle aufgefallen
 war. Wozu dieser den Motor laufen und die
 Scheinwerfer eingeschaltet hatte? Während
 Randy noch versuchte zu erkennen, ob je-
 mand im Wagen saß, standen Arjeta und
 Jonas schon keuchend vor ihm. [...]

1.28



- a) Kennzeichne in Text 6 alle Stellen, an denen wir als Leserinnen/Leser erfahren, was Randy denkt.
 b) Lies danach die Info-Box und ergänze sie mit Beispielen aus Text 6.

Info-Box**Die erlebte Rede**

Ein Erzähler/Eine Erzählerin kann in eine Figur schlüpfen und deren Gedanken darstellen. In der direkten Rede würde er/sie das mit einem Begleitsatz und Anführungszeichen machen, z. B.:

Er sah die Beine und fragte sich: „Wer ist das?“

Begleitsatz

In der **erlebten Rede**

- verwendet man **keinen Begleitsatz und keine Anführungszeichen**. Der Erzähler/Die Erzählerin sagt nicht, was die Figur „macht“ (z. B. sich fragen, denken, grübeln, vermuten),
- stehen die Gedanken der Figur im **Erzähltempus**, also (normalerweise) im **Präteritum**,
- wird die **3. Person Singular** („er“, „sie“) beibehalten.

Beispiele (aus Text 6):

Die erlebte Rede ist also eine Möglichkeit, die Leserinnen/Leser **direkt in die Figur hineinblicken** zu lassen.

Am besten passen Passagen mit erlebter Rede dort,

- wo etwas für eine Figur rätselhaft ist,
- wo die Spannung groß ist.

1.29

😊😊😊 und 😊

- a) Untersucht in einer Gruppe eure Texte aus 1.26. Legt fest, an welchen Stellen eine erlebte Rede den Text interessanter oder/und spannender macht.
- b) Überarbeitet eure Texte in Einzelarbeit so, wie ihr das besprochen habt.

Direkter Einstieg und offenes Ende

1.30

😊😊

Untersucht, wie die Handlung von Text 5 verläuft. Tragt auf dem Zeitstrahl Stichworte ein.



Zeitstrahl: was der Reihe nach passiert

Alles geht seinen Gang, es ist „normal“, wie geplant, vielleicht sogar angenehm.

Ein **unerwartetes Ereignis**: Dadurch geht die Handlung in eine andere Richtung. Es durchkreuzt den ursprünglichen Plan.

Durch das Ereignis ist Ungewissheit eingetreten. Es gibt ein Problem, und es kann richtig unangenehm werden. Möglicherweise tritt eine neue Wende ein. Die Sache **spitzt sich auf einen entscheidenden Punkt hin zu**.

Nach dem entscheidenden Punkt wird das **Problem aufgelöst**, nichts bleibt offen. Das „Normale“, Angenehme ist wiederhergestellt.

Info-Box

Direkter Einstieg und offenes Ende

Erzähler/Erzählerinnen müssen Geschichten nicht unbedingt von Anfang bis zum Ende der Reihe nach (chronologisch) erzählen. Man kann die Leserinnen/Leser sofort mitten in die Erzählung setzen. Das nennt man einen **direkten Einstieg**. Die Erzählung beginnt an einem wichtigen Punkt. Was die Leserinnen/Leser vom „Davor“ erfahren müssen, erzählt man in Rückblenden.



Man kann auch ein **offenes Ende** verwenden. Das heißt, man erzählt nicht, dass und wie das Problem gelöst wird, sondern man macht höchstens Andeutungen, sodass die Leserinnen/Leser die Möglichkeit haben, sich verschiedene Enden vorzustellen.

chronologisch:
in zeitlicher
Abfolge

So geht's

Direkten Einstieg und offenes Ende verwenden

1. Lege die wichtigsten Handlungsschritte auf einem Zeitstrahl fest.

Direkter Einstieg:

2. Identifiziere das unerwartete Ereignis.

3. Lass deine Geschichte direkt beim **unerwarteten Ereignis** beginnen.

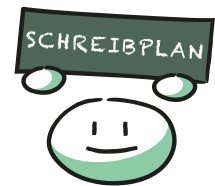
4. Lass die Figur, aus deren Perspektive erzählt wird, etwas machen oder sagen.

5. Streue ein, was deine Leserinnen/Leser über Figuren, Ort und Zeit wissen müssen. Verwende für das „Davor“ das Plusquamperfekt.

Offenes Ende:

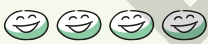
6. Lege fest, worin die Auflösung des Problems besteht (z. B.: Verhaftung der Täterinnen/Täter; Rückgabe eines gestohlenen Gemäldes).

7. Erzähle genau das nicht, sondern beende deine Geschichte so, dass deine Leserinnen/Leser weiterdenken müssen.



TT G
(Präteritum
Plusquam-
perfekt –
Vorzeitigkeit)

1.31



a) Lest die Info-Box und den So-geht's-Kasten oben sowie Text 7.

Text 7 zeigt euch einen direkten Einstieg in die Geschichte „Der Kiosk“ (Zeile 1 – 18) sowie ein offenes Ende (Zeile 20 – 28). Hier wird aus der Perspektive des Basketballtrainers erzählt.

b) Findet in Text 7 Beispiele für Informationen und Tipps aus Info-Box und So-geht's-Kasten:

- direkter Einstieg:

- das für den Basketballtrainer unerwartete Ereignis und was er gerade macht
- eingestreute Informationen (Ort, Zeit, Figuren), die die Leserin/der Leser benötigt
- Rückblenden

- offenes Ende: Was würden wir erfahren, wenn die Auflösung des Problems erzählt werden würde?

Text 7:

Der Kiosk (3)

1 „Schon wieder zurück?“ Randy hatte gerade die Sporthalle abgesperrt und blickte fragend in Arjetas und Jonas' Gesicht. „Randy, du musst die Polizei rufen, mein Akku ist leer“, stieß Arjeta keuchend hervor. „Die Polizei? Weil dein Akku leer ist?“, fragte Randy. Was war mit den beiden los? Vor nicht einmal einer halben Stunde hatte er das Training seines Basketballteams beendet, und Arjeta und Jonas waren wie immer gemeinsam losgezogen. „Da drüben ...“, sagte Jonas und zeigte mit der Hand in das Dunkel hinter dem Kiosk, der an der gegenüberliegenden Seite des Parkplatzes stand. „Hinter dem Kiosk stehen Kisten und im Kiosk sind Männer, und da, dieser Kastenwagen ... Wir brauchen die Polizei.“
[...]

20 Hinter Randys Wagen kauern beobachteten die drei, wie zwei der Polizisten von hinten an den Mann traten, der gerade eine Kiste in den Kastenwagen hob. Sie konnten

25 nicht hören, was die beiden sprachen, aber der Mann in Schwarz wirkte überrascht. Weitere Polizisten waren im Schatten des Kiosks zu sehen. „Was wohl aus den Tieren wird?“, murmelte Arjeta.



Erzähle „Der Kiosk“ neu.

- Verwende deine Vorarbeiten aus 1.25 und 1.28. Wenn du möchtest, kannst du sie auch umarbeiten.
- Erzähle aus derselben Perspektive wie in 1.25 und 1.28. Verwende Passagen mit erlebter Rede.
- Verwende einen direkten Einstieg und ein offenes Ende.

1.32



a) Gebt einander Rückmeldung mit der Methode „Mit Fokus überarbeiten“.

Fokus:

- Ist die erlebte Rede ausreichend vorhanden? Kennzeichne die entsprechenden Stellen.
- Ist der direkte Einstieg gelungen? Erhalten die Leserinnen/Leser trotz des direkten Einstiegs genügend Informationen, um sich ein Bild machen zu können? Mache Vorschläge zur Überarbeitung.
- Ist das offene Ende an einer passenden Stelle – sodass die Leserinnen/Leser zum Weiterdenken angeregt werden? Mache Vorschläge zur Überarbeitung.

b) Überarbeite deine Erzählung.



1.33

SATZGLIEDER ERKENNEN UND VERSTEHEN

Was Satzglieder sind und wie man sie ermittelt (Wiederholung)

1.34



Wiederholt gemeinsam, was Satzglieder sind und wie man sie ermittelt.

a) Stellt fest, aus welchen Satzgliedern die folgenden Sätze bestehen. Wendet mit Hilfe des Feldermodells den Vorfeldtest (die Verschiebeprobe) an. Eine Vorlage des Feldermodells findet ihr in eurem E-Book. Wenn ihr es schafft, könnt ihr den Vorfeldtest auch ohne Tabelle durchführen.

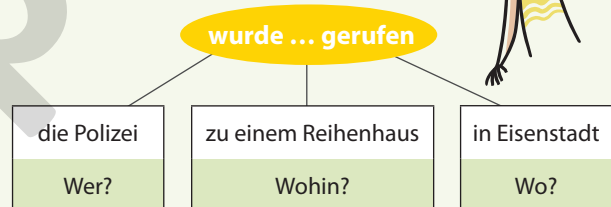
Beispiel:

Vorfeld	linkes Verbfeld	Mittelfeld	rechtes Verbfeld	Nachfeld
In Eisenstadt	wurde	die Polizei zu einem Reihenhaus	gerufen	-----.
Die Polizei	wurde	in Eisenstadt zu einem Reihenhaus	gerufen	-----.
Zu einem Reihenhaus	wurde	die Polizei in Eisenstadt	gerufen	-----.

1. Rory legt eine kurze Hüstepause ein.
2. Der Detektiv blickt durch das Fenster auf den umherwirbelnden Schnee.
3. Die alarmierten Polizisten fanden den Eindringling schließlich im Schlafzimmer.



b) Stellt dar, dass Satzglieder Bausteine eines Satzes sind. Verwendet dazu die Sätze unter a) und das Strahlenmodell. Eine Vorlage findet ihr in eurem E-Book. Ihr könnt auch Mini-Strahlenmodelle machen.



TT G
Satzglieder
ermitteln
Satzglieder
bilden



Satzglieder bestimmen

1.35

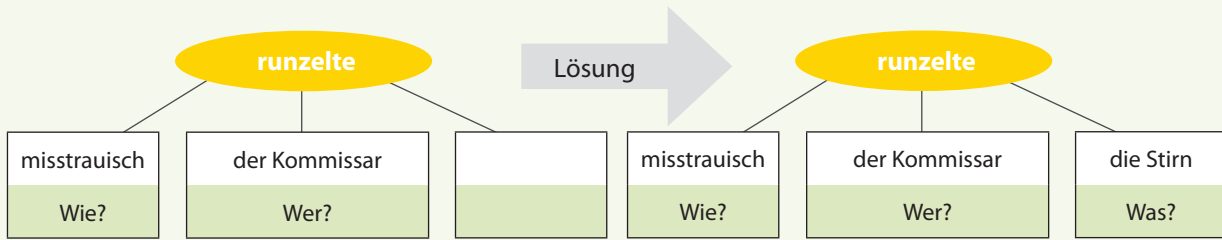


Ergänzt in den folgenden Sätzen Satzglieder, damit die Information vollständig ist. Ergänzt im Strahlenmodell die Frage, die das Satzglied jeweils beantwortet.

Schreibt die Sätze auf die leeren Zeilen und streicht jene Satzglieder, die für einen grammatisch vollständigen Satz nicht unbedingt nötig sind.

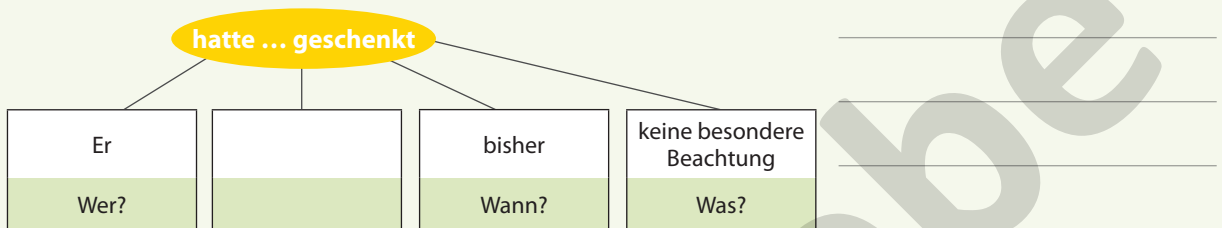


Beispiel:

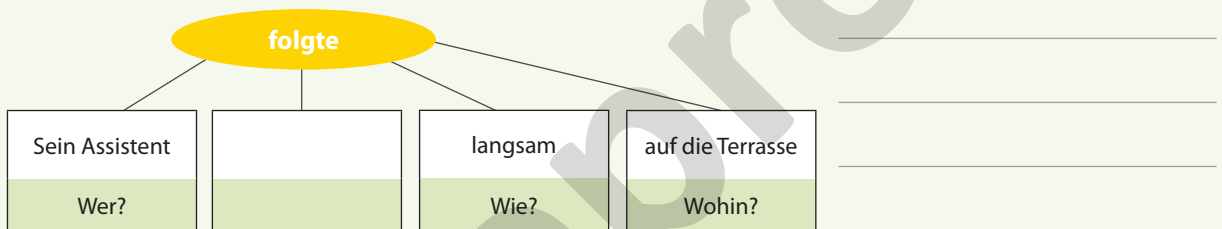


Misstrauisch runzelte der Kommissar die Stirn.

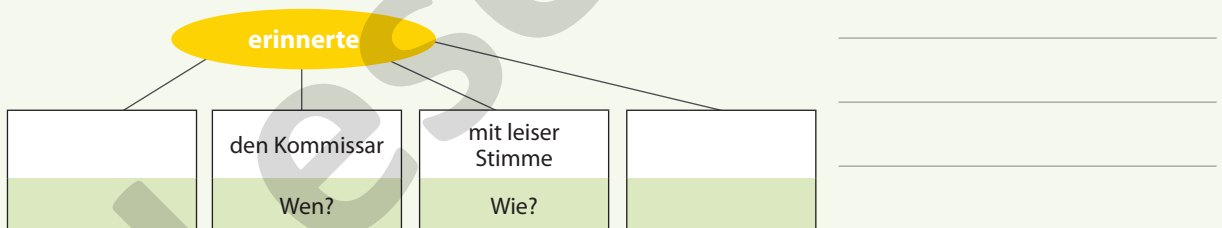
1.



2.



3.



1.36

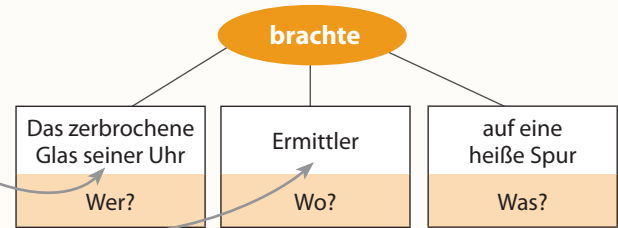
- a) Lest die Info-Box auf der nächsten Seite.
- b) Untersucht danach in den Sätzen in Aufgabe 1.35, aus welchen Wortgruppen die Satzglieder gebildet werden.
- c) Tragt die Satzglieder in die Tabelle unter der Info-Box ein.

Info-Box

Satzglieder bestehen aus Wortgruppen

Satzglieder werden von Wortgruppen gebildet (die selbst Wortgruppen enthalten können).

Wortgruppen können auch nur aus ihrem Kern bestehen. Dann hat die Wortgruppe nur ein einziges Wort. Man kann sie aber erweitern (z. B., „die erfahrenen Ermittler“).



Wortgruppen, die du bereits kennst:

- Nominalgruppe:** Ihr Kern ist ein Nomen. Es bestimmt die ganze Gruppe und steht an ihrem rechten Rand. Personalpronomen stehen dort, wo Nominalgruppen stehen können. Sie gelten daher als Nominalgruppen.

Artikel(wort)	Nomen	
das	zerbrochene	Glas
seiner	-----	Uhr
-----	-----	Ermittler
es/sie etc.		

- Präpositionalgruppe:** Ihr Kern ist eine Präposition. Sie legt den Kasus der Nominalgruppe fest, die ihr folgt. Die Präposition steht am Beginn der Gruppe.¹ Die Nominalgruppe kann auch ein Pronomen sein.

Präposition	Nominalgruppe		
	Artikel(wort)		Nomen
auf	eine	heiße	Spur
auf	sie		

¹ Ganz wenige Präpositionen können auch am Ende der Gruppe stehen (siehe Grammatik-Übersicht).



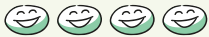
Erklärvideo:
Nominalgruppen,
Präpositionalgruppen

Überall dort, wo ein Nomen steht, ist eine Nominalgruppe zu Ende. Und wo eine Präposition steht, beginnt eine Präpositionalgruppe. Einfach, nicht?



	Das Satzglied ist eine Nominalgruppe:	Das Satzglied ist eine Präpositionalgruppe:	Das Satzglied ist eine andere Gruppe:
1.			
2.			
3.			

TTG
Nominalgruppen und
Präpositionalgruppen
identifizieren



a) Lest die Info-Box.

Info-Box

Zwei Gruppen von Satzgliedern (Wiederholung)

Man kann zwischen zwei Gruppen von Satzgliedern unterscheiden.

Ergänzungen

... sind jene Satzglieder, die vom Vollverb **gefordert werden**. Ohne sie ist ein Satz nicht vollständig. Sie sind also für eine **vollständige Information** notwendig.

Das Vollverb fordert von den Ergänzungen einen ganz bestimmten Kasus (Fall).

Beispiele:

Ich sehe ihn. *„Sehen“ fordert einen Nominativ („ich“) und einen Akkusativ („ihn“).*

Er glaubt mir. *„Glauben“ fordert einen Nominativ („ich“) und einen Dativ („ihm“).*

Manche Verben fordern von der Ergänzung auch eine ganze bestimmte Präposition.

Beispiele:

Sie wartet **auf** dich. *„Auf“ und „an“ werden vom Verb gefordert. Man kann diese Präpositionen hier nicht durch andere ersetzen. Sie haben auch nicht ihre ursprüngliche Bedeutung.*

Wir glauben **an** euch.

Wichtige Ergänzungen sind **Subjekt** und **Objekte**.

Angaben

... sind jene Satzglieder, die das Vollverb für **zusätzliche Informationen erlaubt**. Sie geben meist Antworten auf die Fragen:

- Wie?
- Wann?
- Warum?
- Wozu?
- Wo?
- Wohin?
- Woher?



Wenn man Angaben weglässt, bleibt der Satz grammatisch vollständig. Präpositionen sind in Angaben austauschbar, weil das Verb keine bestimmte Präposition fordert. Die Präposition hängt von der Bedeutung ab, nicht vom Verb.

Beispiel:

Ich warte vor/hinter/neben ihnen.

Angaben sind meist **Adverbiale**.
Achtung: Das Adverbial ist ein Satzglied, das Adverb ist eine Wortart.

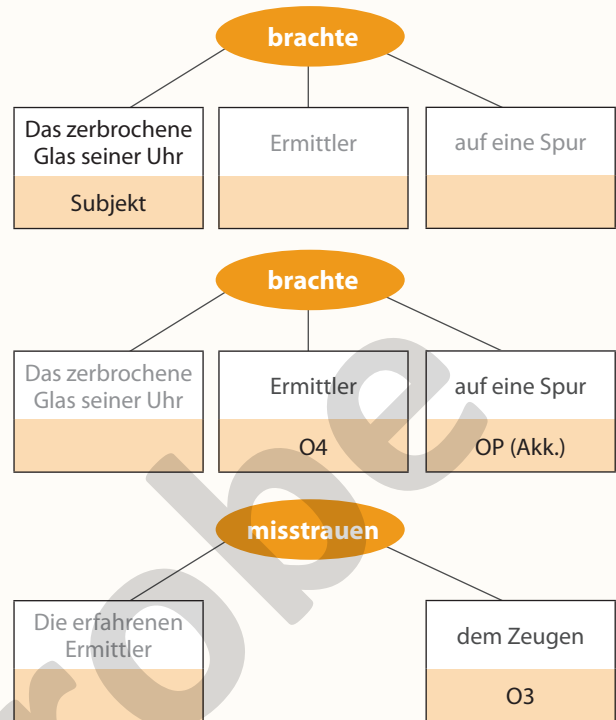
b) Besprecht, inwiefern die Information in der Info-Box oben erklärt, was ihr in 1.36 gemacht habt.



Info-Box

Subjekt und Objekte

- Das Subjekt ist eine Nominalgruppe im Nominativ.
- Objekte sind **Ergänzungen** in einem anderen Kasus.
 - **Akkusativobjekt (O4):** Nominalgruppe im Akkusativ.
 - **Dativobjekt (O3):** Nominalgruppe im Dativ.
 - **Genitivobjekt (O2):** Nominalgruppe im Genitiv (sehr selten).
 - **Präpositionalobjekt (OP):** Präpositionalgruppe. Die Präposition wird nicht von seiner Bedeutung, sondern vom Verb festgelegt, z. B. **auf** etwas warten ..., **an** etwas denken ..., **über** etwas nachdenken ..., **an** (einer Krankheit) leiden, **unter** (etwas) leiden. Der Kasus der Präpositionalgruppe wird von der Präposition festgelegt.



1.38



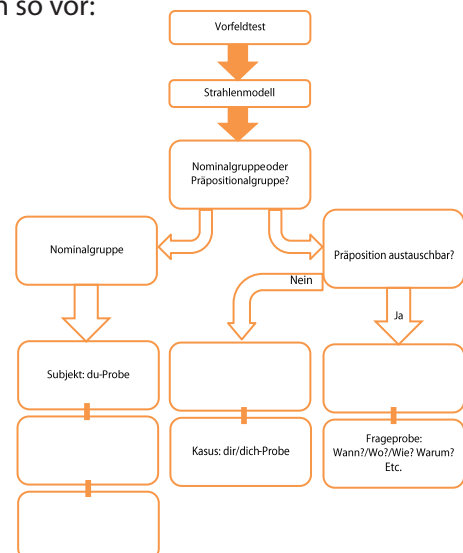
- a) Lest die Info-Box „Subjekt und Objekte“ und den So-geht’s-Kasten unten.
- b) Erstellt aus dem So-geht’s-Kasten ein Verlaufsdiagramm zur Bestimmung von Satzgliedern. Eine Vorlage findet ihr als Download in eurem E-Book.

So geht's

Satzglieder bestimmen

Wenn du Satzglieder bestimmen musst, gehst du am besten so vor:

1. Stelle mit dem **Vorfeldtest** im **Feldermodell** fest, aus welchen Satzgliedern sich der Satz zusammensetzt.
2. Stelle mit dem **Strahlenmodell** die Satzglieder dar.
3. Ist das jeweilige Satzglied eine **Nominal- oder eine Präpositionalgruppe**?
Nein: Das Satzglied ist weder Subjekt noch Objekt.
4. Ja: Ist das Satzglied eine **Nominalgruppe**?
Ja: Weiter mit Frage 5.
Nein: Weiter mit Frage 6.



5. Ja: Stelle mit einer **Probe** fest, ob es sich um ein Subjekt (S), Akkusativobjekt (O4), Dativobjekt (O3) handelt.

Ersatzprobe

■ Subjekt (S):	du-Probe: Das Satzglied ist durch „du“ ersetzbar. Das finite Verb verändert sich.
■ Akkusativobjekt (O4):	dir/dich-Probe: Das Satzglied ist durch „dich“ ersetzbar.
■ Dativobjekt (O3):	dir/dich-Probe: Das Satzglied ist durch „dir“ ersetzbar.

Wenn das nicht möglich ist, handelt es sich um ein Adverbial.

6. (Frage in 4.): Nein. Das Satzglied ist ein **Präpositionalgruppe**.
Es ist ein **Präpositionalobjekt (OP)**, wenn die Präposition nicht austauschbar ist.

Beispiel:

Ersatzprobe

Sie warten auf besseres Wetter.	... auf/an/für besseres Wetter.	nicht austauschbar → OP
Sie warten auf der Wiese.	... auf/neben/hinter der Wiese.	austauschbar → Adverbial

- Den Kasus kannst du mit der **dir/dich-Probe** feststellen.
Beispiel: Sie warten auf besseres Wetter. → ... auf dich. → OP im Akkusativ
Wie du siehst, wird bei der dir/dich-Probe die Präposition nicht ersetzt.
- Wenn man die Präposition austauschen kann, ist es kein Präpositionalobjekt, sondern ein **Adverbial**.
Beispiel: Wir sehen hinter/neben/in der Scheune nach.



Satzglieder formal bestimmen. Wie geht man vor?

1.39



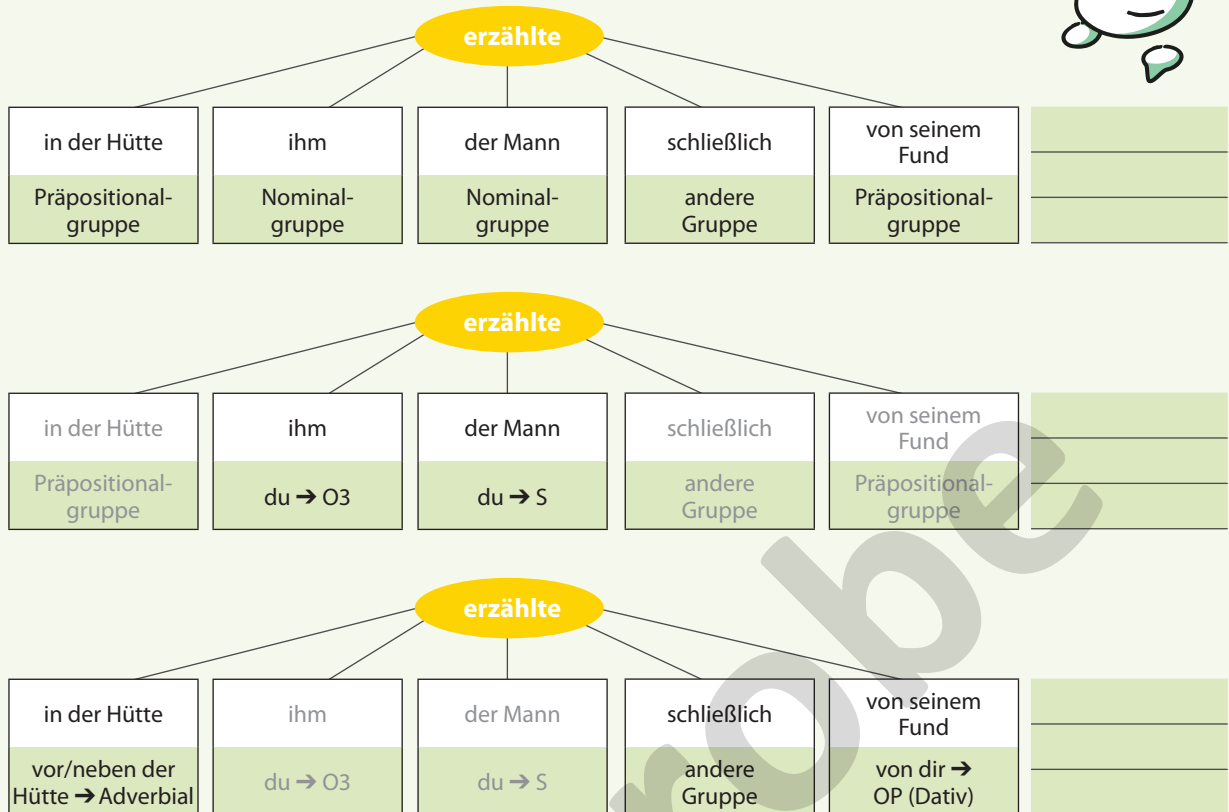
Untersucht die Bestimmung der Satzglieder. Schreibt dazu den jeweiligen Schritt aus dem So-geht's-Kasten und eine Kurzbeschreibung des Schritts in Stichworten in das grüne Feld.

Am Abend erzählte ihm der Mann schließlich von seinem Fund.



Vorfeld	V2-Satzklammer				Nachfeld
	linkes Verbfeld	Mittelfeld	rechtes Verbfeld		
In der Hütte	erzählte	ihm der Mann schließlich von seinem Fund	-----	-----.	
Der Mann	erzählte	ihm in der Hütte schließlich von seinem Fund	-----	-----.	
Schließlich	erzählte	ihm der Mann in der Hütte von seinem Fund	-----	-----.	
Ihm	erzählte	der Mann in der Hütte schließlich von seinem Fund	-----	-----.	
Von seinem Fund	erzählte	ihm der Mann schließlich in der Hütte	-----	-----.	

TT G



TTG
Nominalgruppen und Präpositionalgruppen identifizieren

IN DER RECHTSCHREIBUNG WORTBAUSTEINE BEACHTEN

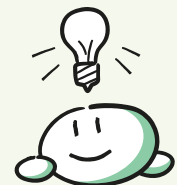
Das Stamprinzip anwenden

1.40



Hier findet ihr Sätze aus Texten einer 3. Klasse. Die hervorgehobenen Wörter sind falsch geschrieben. Erklärt den Schreiberinnen/Schreibern mit Hilfe von Rechtschreibstrategien, wie man die richtige Schreibung erschließen kann. Nehmt den So-geht's-Kasten zu Hilfe, wenn ihr euch an die Strategien nicht mehr erinnern könnt.

1. Die Sonne hatte die Steine, auf die sich der Detektiv setzte, bereits *etwas erwähnt*.
2. Lara Lobson ist eine Detektivin, die Unhöflichkeit nicht *verzeit*.
3. Sie *hält* einen Kugelschreiber immer verkehrt herum.
4. Die *Wende* waren mit Graffiti *überseht*, die Sprayer *bekahmen* eine Straffe.
5. Der Wind *bließ* dem Detektiv ins Gesicht.
6. Der Assistent *trent* die Folie vom Trägerpapier.
7. Im Gras lag etwas *Glänzendes*.
8. Sie *spärten* den Täter vorläufig im Keller ein.



So geht's

Rechtschreibstrategien für die Wortschreibung

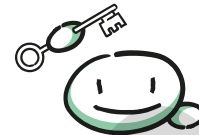
Wichtige Rechtschreibstrategien für die Wortschreibung sind

- das **Verlängern**, z. B. leit/leiht (?) → leihen
- das **Zerlegen** (und Verlängern), z. B. der Entwurf(f?) → Ent|wurf(f?) → werfen

Mit diesen Strategien kannst du das zweisilbige Schlüsselwort finden und

- die **Silbenprobe**, anwenden.

betonte Silbe			unbetonte Silbe		
h	ei		k	e	l
w	e	r	f	e	n
kr	a	t	z	e	n
l	ei		h	e	n
die	S	e	n	e	



- **Ableiten:** Du beachtest die Wortfamilie, z. B. leuten/läuten (?) → der Laut → läuten

Beim Ableiten nutzt du das **Stammprinzip:**

- Verwandte Wörter schreibt man gleich, z. B. **kennen**, eine **Bekannte**.
- Stämme können den Vokal durch Umlaut verändern, z. B. **fahren** – das **Gefährt**.
- In Wortfamilien kann es mehrere Stämme geben, z. B.
kommen – ihr kommt | sie **kamen** – ich kam
reiten – der Reiter | wir **ritten** – der Ritt, der Ritter
wissen – wissbegierig | ich **weiß** – du weißt | **gewusst** – das Bewusstsein

In Wortfamilien

- kann es sowohl ss als auch ß geben, z. B. lassen – er ließ;
- ist ein Wechsel von s zu ss/ß (und umgekehrt) nicht möglich, z. B. lesen – sie liest;
- kann ein Dehnungs-h weder hinzukommen noch verschwinden, z. B. kommen – wir kamen; stehlen – er stiehlt – gestohlen – der Diebstahl.



1.41

Wende das Stammprinzip an: Rechtfertige die hervorgehobene Schreibung, indem du ein Wort aus der Wortfamilie auf die leere Zeile schreibst.

- | | | | | |
|-----------------|--------|-------|--------------------|-------|
| 1. der Behälter | halten | _____ | 9. das Gewehr | _____ |
| 2. herrlich | | _____ | 10. endlich | _____ |
| 3. die Naht | | _____ | 11. der Ärger | _____ |
| 4. nämlich | | _____ | 12. wahrscheinlich | _____ |
| 5. er stiehlt | | _____ | 13. unverständlich | _____ |
| 6. er lobt | | _____ | 14. der Draht | _____ |
| 7. vorläufig | | _____ | 15. der Lehrling | _____ |
| 8. befiehlt | | _____ | | |

1.42



Entscheide dich mit Hilfe des Stammprinzips für die richtige Schreibung.

- Schreibe Wörter mit Wortstämmen, die dich zur Lösung führen, auf die leere Zeile.
- Streiche das falsche Wort durch.

1. Er hatte keinen Appetit. Deshalb as/aß er nur ein kleines Brötchen/Brödchen.

essen, aßen
Brot, Brote



2. Die Sitzplätze waren numeriert/nummeriert.

3. Pflanzen Sie Ihre Kräuter/Kreuter an einem windgeschützten Ort.

4. Die Täter/Tätter konnten rasch gefaßt/gefasst werden.

5. Einige Rohstoffe/Rostoffe werden allmählich knapp.

6. Schweiß ran/rann über sein Gesicht.

7. Die Kriminalpolizei klährte/klerte/klärte den Fall auf.

8. Er tippte/tipte mich an der Schulter an und ich fühlte mich ertapt/ertappt.

9. Sie haben nichts bereuht/bereut.

10. Die Kinder waren barfuß/barfuss.



1.43





a) Stellt Vermutungen an, warum bei den folgenden Beispielen das Stammprinzip gebrochen wird (alle Wörter sind richtig geschrieben).

- das Haar – die Härchen
- das Paar – die Pärchen
- der Saal – die Säle
- die Waage – wägen
- die Saat – säen

b) Im Finnischen gibt es die Buchstabenkombinationen ää und öö, im Estnischen auch üü.

Recherchiert,

- zu welcher Sprachenfamilie die beiden Sprachen gehören;
- welche weitere Sprache zu dieser Sprachenfamilie gehört;
- zu welcher Sprachenfamilie das Deutsche gehört und welche Sprachen außerdem zu dieser Familie gehören;
- zu welcher Sprachenfamilie Sprachen gehören, die in eurer Familie gesprochen werden.

Finnisch: 	Estnisch: 
pää – der Kopf	äär – der Rand
määrä – die Menge	pööning – der Dachboden
föönata – föhnen	küünal – die Kerze

Estnisch:
Sprache Estlands

TT R
Wortschreibung

Zusammensetzungen und Ableitungen: Wortstämme, Präfixe und Suffixe

1.44



Untersucht, aus welchen Wortbildungselementen die folgenden Wörter bestehen: Wortstämme, Präfixe, Suffixe.

- Trennt dazu die Bausteine mit einem senkrechten Strich.
- Schreibt Wortstämme, Präfixe und Suffixe in unterschiedlichen Farben.
- Schreibt einen Wortstamm aus der Wortfamilie, der auf die richtige Schreibung hinweist, auf die leere Zeile.

Erinnerst du dich?
 Präfixe sind Wortbestandteile, die vor einem Wortstamm stehen, z. B. die **B**egabung.
 Suffixe stehen nach einem Wortstamm, z. B. die Begab**ung**.
 Präfixe und Suffixe sind selbst keine Wörter. Wörter, die mit Präfixen und/oder Suffixen gebildet werden, heißen Ableitung.



- | | | |
|------------------------|-------------------|-------|
| 1. unverkäuflich | un ver käu f lich | kauf- |
| 2. das Missverständnis | _____ | _____ |
| 3. verräterisch | _____ | _____ |
| 4. das Klopfgeräusch | _____ | _____ |
| 5. unentschuldigbar | _____ | _____ |
| 6. unendlich | _____ | _____ |
| 7. die Überarbeitung | _____ | _____ |
| 8. ohnmächtig | _____ | _____ |
| 9. die Erkenntnis | _____ | _____ |
| 10. die Zahnärztin | _____ | _____ |



1.45

Untersucht, ob und wie in anderen Sprachen Zusammensetzungen gebildet werden.

- a) Wählt Sprachen, die in eurer Klasse gesprochen beziehungsweise gelernt werden. Zeichnet eine Tabelle wie unten in euer Heft/eure Mappe, wenn ihr mehr als drei Sprachen mit dem Deutschen vergleichen könnt.
- b) Übersetzt die Wörter in der Tabelle. Wer die jeweilige Sprache spricht, hilft den anderen.
- c) Vergleicht die Wortbildungen. Besprecht, ob ihr in den einzelnen Sprachen Gesetzmäßigkeiten erkennen könnt.

Deutsch	Englisch	_____	_____
die Ohrhörer	earphones		
das Seniorenheim	old people's home		
der Parkplatz	car park		

Deutsch	Englisch		
der Schlafsack			
das Kunstwerk			
hellblau			
altmodisch			
meterhoch			

TT R
Komposita
bilden

1.46



a) Setze an den mit * gekennzeichneten Stellen eines der folgenden Präfixe bzw. Suffixe ein:

- ent-, miss-
- -in/-innen, -nis/-nisse

b) Zeichne eine solche Tabelle in dein Heft/deine Mappe und schreibe die Wörter in die richtige Spalte. Trage

- Nomen im Singular und im Plural ein,
- Verben im Infinitiv, Adjektive in der Grundform.

Bei diesen Präfixen und Suffixen passieren immer wieder Fehler.
ent-: entfernen, die Entdeckung
miss-: das Missverständnis, misstrauen
-in/-innen: die Ärztin – die Ärztinnen
-nis/-nisse: das Hindernis – die Hindernisse
Achte auf sie ganz besonders.



ent-	miss-	-in/-innen	-nis/nisse
z. B. entdecken	z. B. Missstand, Missstände	z. B. Pächterin, Pächterinnen	z. B. Zeugnis, Zeugnisse

1. Sein Bekennt* war *behrlich. Es führte nur zu einer weiteren *stimmung.
2. Die *hüllungen der Anwäl* stießen auf so großes Interesse, dass sie un*wegt Interviews geben musste, um all ihre Erkennt* zu erklären.
3. Die Anzahl der *tarnten und verurteilten Spion* stieg so rasch, dass die Gefäng* bald überfüllt waren.
4. Die Autogrammstunden der beiden Autor* musste wegen eines *geschicks *fallen.
5. Die Züchtung einer neuen Tomatensorte *puppte sich als *erfolg, sodass die Gärtner* das Ergeb* ihrer Versuche *sorgen konnte.
6. Das Entladen der Fracht *lang, weil die Arbeiter auf ein Hinder* stießen, an das sie nicht im *ferntesten gedacht hatten.
7. Das *verständnis* zwischen den beiden Freund* entwickelte sich zu einem *setzlichen Streit, der mit einem Schreiduell vor der Direktor* endete.

So geht's

Mit einer Rechtschreibkartei arbeiten

Vieles in der Rechtschreibung kann man sich mit Proben und Mustern erschließen. Aber trotzdem passieren einem immer wieder Fehler. Da kann eine Rechtschreibkartei helfen. Führe sie aus der 1. und 2. Klasse fort. Wenn du noch keine hast: Jetzt wird es Zeit ...

- **Du brauchst** Karteikarten im Format A6 und einen Karteikasten.
- **Du schreibst**
 - auf die Vorderseite einer Karte das Wort oder die Wortgruppe, um die es geht, dazu eine Probe oder ein Muster oder was dir sonst hilft, das Wort richtig zu schreiben. Solche Wörter sind a) deine typischen Fehler, b) Lernwörter.
 - auf die Rückseite der Karte einen Satz mit dem Wort, um das es geht.
- **Du siehst** die Kartei jeden zweiten Tag **durch** und lässt dir einmal pro Woche die Sätze **diktieren**. Du kannst die Sätze auch auf dein Smartphone sprechen und sie dir selbst diktieren.



TT R
Wortbildung mit
Prä-/Suffixen

KANN MAN DAS SO SAGEN? – JA. ABER SOLL MAN ES AUCH SO SCHREIBEN?

1.47



Hier findet ihr Zitate von Matilda beziehungsweise Rory aus den Rory-Shy-Texten (Text 1 und Text 2).

- a) Entscheidet, in welcher Spalte die gesprochene Sprache steht, also wie Matilda und Rory sprechen.
- b) Nennt Merkmale, an denen ihr Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache in den Beispielen erkennt.



A	B
1. Ich bin echt Ihr größter Fan. Sie sind so was wie ein Vorbild für mich. Ich bin nämlich auch Detektivin. Bisher leider nur in Nachbarschafts-Geheimnissen tätig. Aber gar nicht mal so unerfolgreich.	Ich bin wirklich Ihr größter Fan. Sie sind für mich so etwas wie ein Vorbild. Ich bin nämlich auch Detektivin. Bisher bin ich aber nur in Nachbarschafts-Geheimnissen tätig gewesen. Dabei war ich aber nicht einmal so unerfolgreich.
2. Ich rede wieder mal zu viel, was? Tut mir leid.	Sagen Sie mir, ob ich wieder einmal zu viel rede. Wenn es so ist, tut es mir leid.
3. Es stellte sich raus, dass die Bande ihre geheimen Treffen immer um vier Uhr zwanzig abhielt.	Es stellte sich heraus, dass die Bande ihre geheimen Treffen immer um vier Uhr zwanzig abhielt.
4. Nun, ich ... ich habe herausgefunden, dass ich in so einem Fall klarere Bilder bekomme, wenn ich ... also, wenn ich den Gegenstand, ähm, wenn ich ihn, äh ... ablecke.	Ich habe herausgefunden, dass ich in so einem Fall klarere Bilder erhalte, wenn ich den Gegenstand ablecke. Wenn ich ehrlich bin, ist es mir peinlich, das sagen zu müssen.

1.48



Lies die folgende Info-Box und ergänze sie mit Beispielen aus 1.47.

Info-Box

Gesprochene und geschriebene Sprache

Wir sprechen anders, als wir Texte schreiben. Das liegt an folgenden Unterschieden zwischen Sprechen und Texteschreiben.

Sprechen

Die Gesprächspartnerinnen/ Gesprächspartner sind im Idealfall **zur selben Zeit am selben Ort**. Sie können für das Verstehen also **die gemeinsame Situation** nutzen.

Unsere Gesprächspartnerinnen/ Gesprächspartner müssen sofort verstehen, sie können sich nicht noch einmal anhören, was wir sagen. Sie können aber unsere Mimik und Gestik sehen. Die Sprache ist daher einfacher als in geschriebenen Texten:

- einfachere Sätze, unvollständige Sätze, z. B.

- einfacherer Wortschatz, z. B.

- verkürzte Wörter, z. B.

- Ausdrücke, mit denen wir Gefühle ausdrücken, z. B.

- Wiederholungen, Pausen und Füllwörter (Wörter, die nichts bedeuten)

Texteschreiben

Die Leserinnen/Leser sind **nicht anwesend** und lesen den Text **zu einer anderen Zeit**. Sie sind **in einer anderen Situation** als die Schreiberin/der Schreiber.

Unsere Leserinnen/Leser können noch einmal lesen, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Sie bestimmen ihr eigenes Tempo. Es steht aber nur die Sprache zur Verfügung. Deshalb muss sie so genau und ausführlich wie nötig sein:

- ausgebaute Sätze, z. B.

- ausgebauter Wortschatz, z. B.

- keine verkürzten Wörter, z. B.

- Gefühle müssen formuliert werden, z. B.

1.49



Lest die Sätze unten. Sie sind irgendwann in der Vergangenheit verfasst worden. Begründet mit Hilfe der Info-Box, warum diese Äußerungen zwar mündlich „funktionieren“, schriftlich aber nicht.

Beispiel: Der kleine Bub ist **runter**gefallen.

Lösung: Ist „herunter“ oder „hinunter“ gemeint? Das hängt davon ab, wo sich die Sprecherin/der Sprecher befindet. In der mündlichen **Situation** ist das klar.

- | | |
|--|--|
| 1. Der Bub lief zu seinem Vater rüber. | 5. Wir treffen uns hier. |
| 2. Alle schauten hierher. | 6. Du sollst zur Tür raufkommen. |
| 3. Dieser Roman ist extrem spannend. | 7. Die Entscheidung muss jetzt fallen. |
| 4. Morgen wird alles anders. | 8. Was liegt denn dort? |

1.50



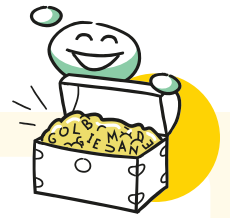
Ergänze die Tabelle.

Gesprochen:	Geschrieben:
runter	herunter, hinunter
rein	
mal	
	etwas
rüber	
rauf	
noch mal	
raus	
rum	

1.51



- Sammelt Merkmale der Sprache, die ihr in sozialen Medien verwendet. Sind das eher Merkmale einer gesprochenen oder einer geschriebenen Sprache?
- Verfasst eine Info-Box über diese Sprache. Orientiert euch dabei an der Info-Box auf S. 40. Schreibt über:
 - die Situation (z. B. Ort, Zeit; was das Medium verlangt, z. B. Kürze, Tempo)
 - wie die Situation die Sprache beeinflusst
 - Merkmale dieser Sprache
- Vergleicht euer Ergebnis zuerst mit dem einer anderen Gruppe, danach in der Klasse. Schreibt gemeinsam eine Info-Box über die Sprache in sozialen Medien.

W
1.1

Als Rory Shy seine Methode erklärt, sagt er (Text 2):

Ich **stellte** als Erstes **fest**, dass meine Kamera verschwunden war. (S. 11)

- Klärt gemeinsam, was „feststellen“ genau bedeutet.

Arbeitet zu zweit: 😊 😊

- Nennt rasch und abwechselnd, was die folgenden Personen feststellen können.

Ärztin | Polizist | Psychologin | Tierarzt | Bankangestellte | Chemiker | Lehrerin | Leser | Bienenforscherin | Gärtner | RichterIn | Schüler | Tierpflegerin | Wetterexperte | Köchin

Bildet Sätze, nach diesem Muster: Eine Ärztin kann feststellen, dass/ob ...

- Entscheidet, wie bzw. wann man etwas feststellen kann. Streicht jene Wörter, die nicht passen. Bildet mit den passenden Wörtern Sätze mit „feststellen“:

- | | | |
|---------------|----------------|-------------|
| - erschrocken | - riesig | - kürzlich |
| - spurlos | - nachträglich | - immerhin |
| - einstimmig | - erleichtert | - zunehmend |
| - verwundert | - weiblich | - kräftig |

W
1.2

Matilda sagt in Text 1 zu Rory:

„Ich habe Benny, den verschwundenen Hamster meiner Cousine, gefunden. Das war **allerdings** 'ne traurige Angelegenheit.“ (S. 7)

- Besprecht gemeinsam, wozu Matilda hier „allerdings“ verwendet.

Arbeitet zu zweit: 😊 😊

- „Allerdings“ hat zwei verschiedene Bedeutungen.

a) einschränkend gemeint: jedoch, freilich, immerhin

b) wenn man etwas verstärken möchte: aber gewiss (doch), ja, natürlich

Entscheidet, in welchen Sätzen „allerdings“ so wie von Matilda verwendet wird. In zwei Sätzen können beide Bedeutungen zutreffen.

- Seine Antwort war allerdings frech.
- „Hast du das gesehen?“ – „Allerdings.“
- Sie hat gute Noten, allerdings nur in Fächern, die sie mag.
- Das Ergebnis der Abstimmung ist allerdings überraschend.
- Wir stehen vor einem Problem, es gibt allerdings einen Ausweg.

- Vervollständigt die Sätze:

- Ich habe die Hausübung. Ich muss allerdings gestehen, dass _____
- Selbstverständlich gibt es etwas zu essen, allerdings nur _____
- Ich werde zur Feier kommen, muss allerdings _____
- _____, allerdings nicht vor 8 Uhr.
- Ich habe erwartet, dass unsere Mannschaft gewinnt, allerdings _____
- _____, er wird es allerdings nie zugeben.
- _____, allerdings ist sie nicht gekommen.
- _____ möchte allerdings keine Hauptrolle spielen.



W
1.3

Rory spricht in Text 2 von Gegenständen,

die auf irgendeine Weise **mit dem Verbrechen** oder dem Täter **in Verbindung stehen**. (S. 12)

- Klärt gemeinsam, was „mit etwas in Verbindung stehen“ bedeutet. Nennt „Gegenstände, die auf irgendeine Weise mit [einem] Verbrechen in Verbindung stehen“ können. Man könnte auch sagen: Sie stehen in Zusammenhang mit ...

Arbeitet zu zweit: 😊 😊

- Setzt die Satzanfänge (A) mit sinnvollen Ergänzungen (B) fort. Formuliert Sätze mit „in Verbindung/Zusammenhang stehen“.

A		B
Der frühe Beginn des Frühlings Der Wassermangel Die guten Noten Die Verschiebung der Schularbeit Die Verspätung der Linienbusse Streitereien	in Verbindung/ Zusammenhang stehen mit	die lange Trockenheit. die vielen Baustellen auf den Straßen. die schlechte Stimmung in der Klasse. der Klimawandel. die starke Klassengemeinschaft. die vielen Stundenausfälle.

- Formuliert die Sätze neu. Ersetzt dazu die hervorgehobenen Wörter durch „in Verbindung/Zusammenhang stehen mit“.

 - Oft *hängen* Erfolg und Misserfolg eines Detektivs mit seiner Spürnase *zusammen*.
 - Seine gute Laune *hat* eindeutig mit seinem Fahndungserfolg *zu tun*.
 - Eine gute Spürnase *kommt* auch *davon*, dass man auf sein Bauchgefühl achtet.
 - Wahrscheinlich *liegt* seine Begeisterung für knifflige Fälle *daran*, dass er Herausforderungen liebt.
 - Schlechte Laune *tritt* bei ihm *dann auf*, wenn ein Fall zu lange nicht gelöst wird.

W
1.4

In Text 2 sagt Rory Shy:

Mitunter höre ich auch Stimmen, Wörter oder Sätze. (S. 12)

- Besprecht, was „mitunter“ bedeutet.

Arbeitet zu zweit: 😊 😊

- Lest die folgenden Sätze. Verändert die Bedeutung, indem ihr in jeweils einen Satz „mitunter“ einfügt. Achtet darauf, dass die beiden Sätze zusammen Sinn ergeben.

 - Meine Freundin ist sehr diszipliniert. Sie verwendet ihr Smartphone nur eine halbe Stunde pro Tag.
 - Ich fühle mich nicht wohl. Vielleicht stimmt mit meinem Magen etwas nicht.
 - Es ist nicht zu glauben: Auch ein Genie macht Fehler.
 - Ich lese viel. Ich lese auch Sachbücher.
 - Es läuft nicht immer so, wie sie es sich wünscht. Denn sie überschätzt sich.
 - Alle zwanzig bis dreißig Jahre wird aus einer Grippewelle eine Pandemie. Das kann auch in kürzeren Abständen geschehen.

- Die folgenden Adjektive und Adverbien drücken aus, wie oft etwas geschieht (Häufigkeit). Bringt sie in eine passende Reihenfolge. Besprecht dabei, welche (fast?) dasselbe bedeuten.

bisweilen | gelegentlich | gewöhnlich | kaum | manchmal | meist(ens) | mitunter | niemals | normalerweise | oft | selten | ständig

nie

immer

W
1.5

In Text 2 sagt Rory Shy Folgendes:

Es ist, als **ließen** sie mich an ihren Erinnerungen **teilhaben**. (S. 12)

- Klärt gemeinsam, was jemand macht, der andere an seinen Erinnerungen teilhaben lässt.

Arbeitet zu zweit: 😊 😊

- Erzählt einander von Situationen, an denen euch jemand an etwas teilhaben hat lassen, z. B.:
an Erinnerungen | an seinem/ihrem Glück | an einem Erfolg | an seiner/ihrer Trauer
- Beschreibt, was es konkret bedeutet, wenn Menschen an Folgendem teilhaben:
am Wohlstand eines Landes | an einer Firma | an der Macht | am Schulgeschehen
- Beantwortet abwechselnd und rasch, wie man das Folgende verhindern kann:
dass Pflanzen verdorren | einen Sonnenbrand | einen Sturz | einen Zusammenstoß |
ein „Nicht genügend“ | eine Ansteckung mit einer Krankheit | schlechte Stimmung | beim
Lernen gestört zu werden | entdeckt zu werden | dass Milch sauer wird | geblendet zu werden |
von einem Pferd getreten zu werden | einen Lachanfall
Verwendet „verhindern“ und „indem“.

W
1.6*feststellen, allerdings, in Verbindung/Zusammenhang stehen, mitunter, teilhaben lassen*

Wie könnte man es anders sagen? Schreibe eines der Wörter auf die leere Zeile.

- a) Ich werde teilnehmen, muss aber früher gehen. _____
- b) Hin und wieder kommt es vor, dass Risse entstehen. _____
- c) Er erzählte mir alles über seinen Liebeskummer. _____
- d) Wenn man genau hinsieht, kann man in der Wand Risse sehen. _____
- e) Sein Frohsinn hat etwas mit seinem „Sehr gut“ zu tun. _____
- f) Ich war verwundert, dass mein Regenschirm weg war. _____

In diesem Modul hast du einige Methoden und Werkzeuge kennengelernt. Wenn du dich nicht mehr erinnern kannst, schau im Modul nach. Die Seite ist in Klammern angegeben.



Sprechen und Zuhören

- **Beim Zuhören gezielt Informationen gewinnen**
Beschreibe, wie du vorgehst, wenn du beim Zuhören bestimmte Informationen gewinnen sollst. (S. 10)
- **Vermutungen äußern**
Beschreibe sprachliche Mittel, mit denen du kennzeichnest, dass du eine Vermutung äußerst. (S. 14)

Schreiben

- **Detektivgeschichten verfassen**
Erkläre, wie du eine Detektivgeschichte planst. (S. 16 und 18)
- **Die erlebte Rede nutzen**
Erkläre, wie man die erlebte Rede verwendet und wozu man sie einsetzt. (S. 24)
- **Mit direktem Einstieg und offenem Ende erzählen**
Erkläre, wie du vorgehst, wenn du eine Geschichte mit direktem Einstieg und offenem Ende planst. (S. 26)
- **Texte überarbeiten**
Beschreibe, wie du die Methode „Mit Fokus überarbeiten“ verwendest. (S. 19)

Rechtschreibung

- **Grundlegende Rechtschreibstrategien anwenden**
Beschreibe grundlegende Rechtschreibstrategie und wozu sie für die Wortschreibung nützlich sind. (S. 35)
- **Das Stammprinzip anwenden**
Erkläre, wie und wozu du das Stammprinzip einsetzen kannst. (S. 35)
- **Mit einer Rechtschreibkartei arbeiten**
Beschreibe, wie du mit einer Rechtschreibkartei arbeitest. (S. 39)

Grammatik

- **Satzglieder erkennen und bestimmen**
Erkläre die Vorgangsweise beim Erkennen und Bestimmen von Satzgliedern. (S. 32 f.)
- **Den Kasus erkennen**
Erkläre Methoden, mit denen man den Kasus feststellen kann. (S. 33)



Selbsteinschätzung

Was glaubst du: Wie gut kannst du das?
Kreuze an.

Ich kann Detektivgeschichten planen, aufschreiben und überarbeiten.				
Ich kann spannende Mini-Krimis planen, aufschreiben und überarbeiten.				
Ich kann erlebte Rede, direkten Einstieg und offenes Ende verwenden.				
Ich kann Vermutungen mit verschiedenen sprachlichen Mitteln äußern.				
Ich kann beim Zuhören gezielt Informationen gewinnen.				
Ich kann Adverbien erkennen.				
Ich kann Satzzeichen bei der direkten Rede richtig setzen.				
Ich kann Satzglieder ermitteln und bestimmen.				
Ich kann den Kasus mit verschiedenen Methoden bestimmen.				
Ich kann das Stammprinzip und Strategien für die Wortschreibung nutzen.				
Ich kann zwischen Wortstämmen, Präfixen und Suffixen unterscheiden.				
Ich kann Merkmale der gesprochenen und der geschriebenen Sprache unterscheiden.				

Mach den Check!

Check 1.1

Entwirf eine Planung für eine Detektivgeschichte. Verwende das Bild als Impuls.

Check 1.2

Schreibe zum folgenden Handlungsgerüst einen direkten Einstieg, der Passagen mit erlebter Rede enthält.

Zwei Freundinnen sind in einem Wald spazieren. Sie beobachten, wie ein Pkw in das Waldstück fährt, der Fahrer aussteigt, den Kofferraum öffnet und zwei große Plastiksäcke in eine kleine Mulde wirft, die er mit Laub und Geäst abdeckt. Letztendlich stellt sich heraus, dass der Mann verdorbenes Fleisch entsorgt hat.



Check 1.3

Ermittle und bestimme die Satzglieder der beiden Sätze.

Arjeta leuchtete mit ihrem Smartphone. | Plötzlich hörten sie aus dem Kiosk Männerstimmen.

Check 1.4

Überprüfe mit Hilfe des Stammprinzips und von Proben die Schreibung der hervorgehobenen Wörter. Korrigiere, was falsch geschrieben ist.

Auf einer Kreuzung in der Nähe der Gaswercke geschar ein Unfall. Ein Pkw und ein Lkw stiesen zusammen. Der Pkw hatte davor bereits Plakatwende geramt.